

Donnerstag, 08. Februar 2024

GEMEINDEANZEIGER

Weisenbach

im Murgtal



Amtsblatt der Gemeinde Weisenbach
Diese Ausgabe erscheint auch online



Neue Outdoor-Fitnessanlage
beim Kneippbecken



Modernisierung
des Weges in Verlängerung
der Steinedeckstraße



33-jähriges Jubiläum
mit der Partnergemeinde
Kriebstein

Jahresrückblick

2023



Eröffnung



Verkehrsfreigabe der Toni-Huber-Brücke



Amtliche Nachrichten

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nach der langen Zeit der Pandemie trafen uns die Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine nicht nur im Jahr 2022, sondern auch im Jahr 2023 außergewöhnlich schwer. Eine große Anzahl an Geflüchteten aus der ganzen Welt, eine unsichere Energieversorgung, eine hohe Inflation und eine schwächelnde Wirtschaft hatten Auswirkungen auf unseren Alltag.

Hinzu kamen im Oktober 2023 die unfassbaren Gewalttaten der radikalislamischen Terrororganisation Hamas gegenüber israelischen Zivilisten. Dass dieser Terror und der Hass gegen Juden von einigen auf deutschen Straßen verharmlost und teilweise sogar gefeiert sowie hierbei Israel das Existenzrecht abgesprochen wird, hat mich zutiefst abgestoßen. Dieses Verhalten hat nichts mit teilweise berechtigter Kritik an der israelischen Regierung und der harten militärischen Reaktion Israels im Gazastreifen zu tun.

Leider stellt auch dieser Konflikt das Miteinander in unserer Gesellschaft wieder auf eine harte Probe und wird uns alle weiterhin beschäftigen.

In Weisenbach ist es uns bisher gut gelungen, die negativen Auswirkungen der multiplen Krisen, Konflikten und Kriege durch Zusammenhalt, Verständnis, Solidarität, gegenseitige Unterstützung und Rücksichtnahme sowie ehrenamtliches Engagement aufzufangen. Hierfür möchte ich Ihnen allen von ganzem Herzen danken!

Trotz der Umstände konnten im Jahr 2023 in Weisenbach einige schöne und wichtige Projekte umgesetzt werden.

So konnte die Outdoor-Fitness-Anlage beim Kneippbecken im Führholztal für Nutzer mit jedem Fitnesszustand fertiggestellt werden. Bitte testen Sie ab dem kommenden Frühjahr die Anlage und geben uns gerne eine Rückmeldung hierzu. Dieses Projekt war von der Entstehung über die Finanzierung bis hin zur Umsetzung ein absolutes Gemeinschaftsprojekt. In diesem Zusammenhang möchte ich allen Projektbeteiligten nochmals meinen herzlichen Dank aussprechen.

Auch die Sanierung des über 500 Meter langen Weges in Verlängerung der Steinedeckstraße konnte in relativ kurzer Zeit umgesetzt werden. Wir freuen uns gemeinsam über das tolle Ergebnis und die hohe Förderung von 85 % der Gesamtkosten.

Was lange währt, wird endlich gut. Gemäß dieser Redensart konnte in nicht ganz so kurzer Zeit die neue Radwegebrücke noch im Jahr 2023 für den Verkehr freigegeben werden. Über dieses neue Bauwerk und absolute Highlight am Ortseingang von Weisenbach freue ich mich sehr. Mich freut es ebenso, dass der Gemeinderat meinem Vorschlag gefolgt ist und die neue Radwegebrücke nach meinem Vorgänger als Bürgermeister und dem ehemaligen Landrat Toni Huber benannt wurde. Wir werden zusammen mit einigen Vereinen noch in diesem Frühjahr zur Eröffnung der Radsaison eine kleine Feier veranstalten.

Das Erfolgsprojekt in den letzten Jahren schlechthin war das Sanierungsgebiet „Ortsmitte I“ mit einem Finanzvolumen von insgesamt knapp 8,2 Millionen Euro. Auch mit dem neuen Gebiet „Ortsmitte II“ ist die Gemeinde Weisenbach in das Landessanierungsprogramm aufgenommen worden. Hier stehen den vielen Privatpersonen innerhalb dieses Gebietes bald wieder optimale Finanzierungsmöglichkeiten zur Sanierung ihres Wohnhauses zur Verfügung. Mit den ersten öffentlichen Projekten ist die Verwaltung bereits in Planungen bzw. Planungsüberlegungen eingestiegen. Dies sind u.a. die Komplettsanierung des Wand- und

Torwegs, die Teil-Sanierung und Umnutzung der alten Grundschule zum Kindergarten sowie die Brücke in der Gaisbachstraße (Unterhaltung oder Neubau). Aber auch der Spielplatz links der Murg soll mittelfristig umgestaltet werden. Ich denke hier an eine mögliche Einbeziehung des naheliegenden Bachs, um eine schöne Wasserlandschaft zu

gestalten. Dies würde unseren Kindern sicherlich zusätzlich viel Spaß und Freude beim Spielen und Plantschen bringen.

Das Thema Ganztagsbetreuung in Verbindung mit einem möglichen Schulhausneubau oder einer Kernsanierung wird einen großen Fokus in der nahen Zukunft einnehmen. Hier gilt es, wie bei jedem Projekt, eine möglichst hohe Förderung abzugreifen und Synergien zu schaffen.

Eine weitere bedeutende städtebauliche Entwicklung in Weisenbach wird das barrierefreie Wohnen verteilt auf insgesamt 26 Wohneinheiten mit Tiefgaragenstellplätzen auf dem ehemaligen Hirsch-Areal sein. Die Baugenehmigung hierfür wird zeitnah erwartet.

Ein weiteres Projekt, das im Jahr 2024 gestartet werden soll, ist das Thema „Glasfaserausbau in Weisenbach“. Die Deutsche Gigant-Netz GmbH wird eigenständig und ohne finanzielle Beteiligung der Gemeinde Weisenbach den Ausbau der Glasfaseranschlüsse in jedes Haus realisieren, sofern insgesamt eine Vorvermarktungsquote von 35 % (Hausanschlüsse) erreicht wird. Die Vermarktung hierzu wird in Weisenbach, Stand heute, im 3. Quartal 2024 erfolgen (siehe hierzu den Bericht im Gemeindeanzeiger).

Auch das Thema „Starkregen“ wird bei einer Informationsveranstaltung am 5. März 2024 für alle Bürgerinnen und Bürger neu beleuchtet werden. Wie kann sich jeder selbst sinnvoll mit Maß und Ziel schützen? Welche möglichen Maßnahmen wird die Gemeinde mittel- bis langfristig angehen? Dies sind nur zwei Fragen im Zusammenhang mit dem neuen Phänomen des Klimawandels.

Neben den vorgenannten Projekten stehen weitere Themen und Veranstaltungen wie die Auslieferung und Einweihung des neuen Feuerwehrfahrzeugs, eine erneute Felsenmaßnahme zur Schulwegsicherung in der Erlenstraße, der neue öffentliche Aussichtspunkt beim Sängereheim sowie drei 100-jährige Vereinsjubiläen im Jahr 2024 an.

Diese vielseitigen Themen werden wir als Gemeindeverwaltung zusammen mit dem aktuellen und künftigen Gemeinderat (Kommunal- und Europawahl am 9. Juni 2024) angehen bzw. fortsetzen. Hierbei freue ich mich schon heute auf den neu formierten Gemeinderat.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß und Freude beim Durchblättern des Jahresrückblicks. Lassen Sie uns gemeinsam das Jahr 2024 mit Zuversicht angehen, weiterhin das gute Miteinander leben und das Positive in den Mittelpunkt stellen.

Herzlichst

Ihr

Daniel Retsch
Bürgermeister



Foto: Gemeinde Weisenbach

Aus dem Gemeinderat

Gremienarbeit 2023

Es fanden im Jahr 2023 elf Sitzungen des Gemeinderates statt. Der Sitzungsort war in diesem Jahr wieder ausnahmslos der Sitzungssaal des Rathauses Weisenbach, nachdem in den vorherigen Jahren wegen der Pandemie in die Festhalle ausgewichen werden musste. Insgesamt tagte der Gemeinderat über 99 öffentliche Tagesordnungspunkte und 42 nichtöffentliche Tagesordnungspunkte.

Des Weiteren fanden eine Sitzung der Musikschule Murgtal, eine Sitzung der Sozialstation Forbach-Weisenbach, an denen benannte Mitglieder des Gemeinderates teilnehmen sowie eine Waldbegehung des Gemeinderates am 22. September 2023 statt.

Waldbegehung 2023

Im September wurden Gemeinderat, Verwaltung, Jagdpächter und Jagdaufseher bei herrlichem Wetter von Revierleiter Dietmar Wetzel über den rund 513 ha großen Waldbestand der Gemeinde Weisenbach und die damit einhergehende Forstbewirtschaftung ausführlich informiert.

Auf insgesamt 460 Höhenmeter wanderten die rund 15 Teilnehmer gemeinsam mit dem Förster entlang der Grenzen des Weisenbacher Waldes (auf Gemarkung Au) und wurden über den aktuellen Zustand des Waldes sowie den fortschreitenden Klimaverhältnissen und den damit verbundenen negativen Auswirkungen wie dem „Borkenkäfer“ informiert.



Waldbegehung

Foto: Gemeinde Weisenbach

Einblicke in die Tätigkeiten des Bauhofes ...



Sanierung der Asylunterkunft Fotos: Gemeinde Weisenbach



Winterdienst



Winterdienst



Anbringen von Parkmarkierungen



Aufbau der Geschwindigkeitsmesstafel



Säuberung der Straßeneinläufe



Blumenpflege zur Ortsbildverschönerung



Arbeiten an der Haltestelle



Blumenpflege zur Ortsbildverschönerung



Grünpflegearbeiten Friedhof Au



Straßenausbesserung Ortsstraße



Sanierungsarbeiten Spielplatz / Kindergarten



Vorher: Schulstraße in der Au Fotos: Gemeinde Weisenbach



Nachher: Schulstraße in der Au



Anfertigung eines Schachtgitters, Verlängerung Steinedeckstraße



Fit and Fun an der Kneipp



Laubbeseitigung der Feldwege und Ortsstraßen



Instandhaltung Radweg Tour de Murg



Fit and Fun an der Kneipp



Instandhaltung Radweg Tour de Murg



Fit and Fun an der Kneipp



Instandhaltung Radweg Tour de Murg Fotos: Gemeinde Weisenbach

Ehrungen der Gemeinde

Verdienstmedaille der Gemeinde an Harald Hils verliehen

Für besondere Verdienste in über 23-jähriger ehrenamtlicher Tätigkeit im NaturFreundeverein Weisenbach konnte Bürgermeister Daniel Retsch im März Harald Hils mit der Verdienstmedaille der Gemeinde Weisenbach in Bronze auszeichnen.

Harald Hils ist seit dem 1. Januar 1997 Mitglied im NaturFreundeverein Weisenbach. Am 30. Januar 1999 wurde Harald Hils als Beisitzer für acht Jahre in die Vorstandschaft berufen und bei der Generalversammlung am 18. März 2007 zum 2. Vorsitzenden gewählt, so dass Harald Hils seit dem Jahr 2007 der engeren Vorstandschaft des NaturFreundevereines angehört.

Harald Hils nimmt innerhalb des NaturFreundevereines stets eine Vorbildfunktion ein. Sein engagiertes und ehrenamtliches Wirken machen ihn zu einem unverzichtbaren Vereinsmitglied. Seine Eigenständigkeit und sein Verantwortungsbewusstsein zeichnen ihn besonders aus, sei es im Bereich des Wirtschaftsdienstes oder aber auch bei zahlreichen Arbeitseinsätzen und seiner Mithilfe bei Vereinsfesten.



Verdienstmedaille in Bronze an Harald Hils

Foto: Gemeinde Weisenbach

Verdienstmedaille der Gemeinde an Alfred Schoch verliehen

Anlässlich des Frühjahrskonzertes am 06. Mai 2023 nahm Bürgermeister Daniel Retsch die Gelegenheit wahr, um mit Alfred Schoch ein langverdientes Mitglied des Musikvereines Weisenbach mit der Verdienstmedaille in Bronze zu ehren.

Alfred Schoch war von 1983 bis 1995 förderndes Mitglied im Musikverein, somit 12 Jahre. Seit dem Jahr 1995, nachdem sein Sohn Benjamin mit dem Posaunenunterricht begonnen hatte, erklärte sich Alfred Schoch bereit, in der Vorstandschaft als Beisitzer mitzuarbeiten und war somit seit 25 Jahren in der erweiterten Vorstandschaft tätig. Heute sind es bereits 28 Jahre.

Alfred Schoch ist ein sehr aktives Vorstandsmitglied. Er bringt sich in alle Veranstaltungen des Musikvereines Weisenbach ein und unterstützt hier mit Ideen und Beiträgen. Des Weiteren hilft er bei den vielfältigen Veranstaltungen

bei Arbeitseinsätzen, Auf- und Abbauterminen sowie bei Altpapiersammlungen und Altmetallsammlungen. Für ihn selbstverständlich ist dabei, dass er auch hierzu erforderliche Fahrzeuge und Arbeitsmaterialien zur Verfügung stellt. Sein handwerklicher Sachverstand wird von den Vereinsmitgliedern dabei sehr geschätzt. Auch bei großen Veranstaltungen auf dem Festplatz hat er tatkräftig bei Bühnen und Thekenaufbau mitgeholfen und hat die Schriftzüge gestaltet. Unvergessen ist das Rockkonzert auf einem Sattelanhänger eines LKWs auf dem Festplatz. Dies war seine Idee, die er zugleich mit der Beschaffung des Sattelanhängers auch selbst umgesetzt hat.



Verdienstmedaille in Bronze an Alfred Schoch

Foto: Gemeinde Weisenbach

Ehrungen der langjährigen Mitglieder des DRK-Ortsvereines Gernsbach

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des DRK-Ortsvereines Gernsbach, die am 12.05.2023 stattfand, wurden **Leonie Stößer** für 10 Jahre aktiven Dienst und **Klaus-Dieter Strauß** für 45 Jahre aktiven Dienst geehrt.

Grußworte kamen vom Bürgermeister Daniel Retsch und Bürgermeisterstellvertreter Herrn Preis. In Vertretung des Kreisgeschäftsführers Herrn Leiber-Pfeffinger übermittelte Kreisbereitschaftsleiter Herr Maier ebenfalls beste Grüße.



Ehrungen beim DRK-Ortsverein Gernsbach Foto: Tobias Repp

Verdienstmedaillen für zwei verdiente Mitglieder des Turnvereines Au

Im September nahm Bürgermeister Daniel Retsch während einer Verwaltungsversammlung des Turnvereines Au die Gelegenheit wahr, zwei verdiente Mitglieder des TV Au zu ehren: **Timo Schneiders** und **Dietmar Wetzel**.

Timo Schneiders ist seit 2008 bis heute Kassier im Turnverein Au und somit seit mehr als 15 Jahren Mitglied in der

engeren Vorstandschaft des Turnvereins Au. Seit Jahren ist er dort ein überaus zuverlässiger Kassier des Vereins und engagiert sich auch außerhalb dieser Tätigkeit, in dem er beim Entwickeln von kreativen Spielen beim Gaudiwettkampf, Bingo beim Seniorenachmittag, Theaterspielen, Getränke- und Aktiver beim Federballspielen mitwirkt. Bürgermeister Daniel Retsch überreichte Timo Schneiders die Verdienstmedaille der Gemeinde Weisenbach in Bronze.

Dietmar Wetzel, der Forstrevierleiter von Weisenbach, ist seit 1998 bis heute und somit seit 25 Jahren in der erweiterten Vorstandschaft als Beisitzer aktiv. Des Weiteren ist er aktiv in der Volleyballabteilung und in der Skiabteilung. Für sein Engagement überreichte ihm Bürgermeister Daniel Retsch ebenfalls die Verdienstmedaille der Gemeinde Weisenbach in Bronze.



Ehrungen von Timo Schneiders (links) und Dietmar Wetzel (Mitte)
Fotos: Gemeinde Weisenbach

Ehrungen beim Ehrungsabend des Mittelbadischen Sängerkreises

Am 22. Oktober fanden die Ehrungen des Mittelbadischen Sängerkreises in der Fremersberghalle in Sinzheim statt. Der Mittelbadische Sängerkreis wurde 1863 gegründet und besteht aus über 100 Mitgliedsvereinen und fast 200 Chören aus den Landkreisen Ortenau, Rastatt, Baden-Baden bis hin zum Landkreis Karlsruhe. Bürgermeister Daniel Retsch hatte am Ehrungsabend am vergangenen Sonntag teilgenommen und die Gemeinde Weisenbach vertreten. Besonders freute ihn, dass auch vier Sängerinnen des Gesangsvereines „Eintracht Au“ für 25 Jahre aktives Singen geehrt wurden. Es waren dies **Daniela Bleier, Sabrina Welle, Juliane Buseke und Monja Apel**.



Sängerinnen des Gesangsvereines „Eintracht Au“ wurden für 25 Jahre aktives Singen geehrt

Einwohnermeldeamt und Sozialamt in Zahlen

Einwohnerzahl am Jahresende Gemeinde Weisenbach

	Weisenbach	Au	Neudorf	Gesamt
Stand der Bevölkerung 31.12.22	1.795	596	130	2.521
Stand der Bevölkerung 31.12.23	1.757	604	128	2.489

Beantragte Führungszeugnisse:	104	(104)
Auskünfte Gewerbezentralregister:	2	(3)
Erteilung Aufenthaltserlaubnis:	10	(6)
Beantragte Führerscheine:	152	(154)
Rentanträge und Kontenklärungen:	52	(45)
Verlängerung und Neuausstellung von Schwerbehindertenausweisen:	6	(3)
Landesfamilienpässe:	4	(5)
Anträge auf einmalige Beihilfen:	2	(5)
Anträge auf Wohngeld bzw. Lastenzuschuss:	10	(7)
Anträge auf Rundfunkgebührenbefreiung:	8	(3)
Anträge auf Elterngeld:	4	(2)

(Bei den Zahlen in Klammern handelt es sich um Zahlen aus dem Jahr 2022.)

Bevölkerungsfortschreibung Gemeinde Weisenbach 2023

Monat	Zuzug	Geburten	Wegzug	Sterbefälle	Gesamt
Stand 01.01.2023					2.521
Januar	15	4	26	1	2.513
Februar	14	2	19	1	2.509
März	28	3	10	2	2.528
April	21	0	16	3	2.530
Mai	28	2	17	1	2.542
Juni	17	0	27	2	2.530
Juli	11	2	36	3	2.504
August	12	1	22	2	2.493
September	10	1	21	2	2.481
Oktober	24	1	10	3	2.493
November	9	0	18	2	2.482
Dezember	14	0	6	1	2.489
Stand 31.12.2023					2.489

IMPRESSUM

Amtsblatt der Gemeinde Weisenbach

Herausgeber:
Gemeinde Weisenbach

Druck und Verlag: Nussbaum Medien
Weil der Stadt GmbH & Co. KG,
Opelstraße 29,
68789 St. Leon-Rot,
www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen:
Bürgermeister Daniel Retsch,
Hauptstraße 3, 76599 Weisenbach,
oder sein Vertreter im Amt.

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil:
Klaus Nussbaum, Opelstraße 29,
68789 St. Leon-Rot

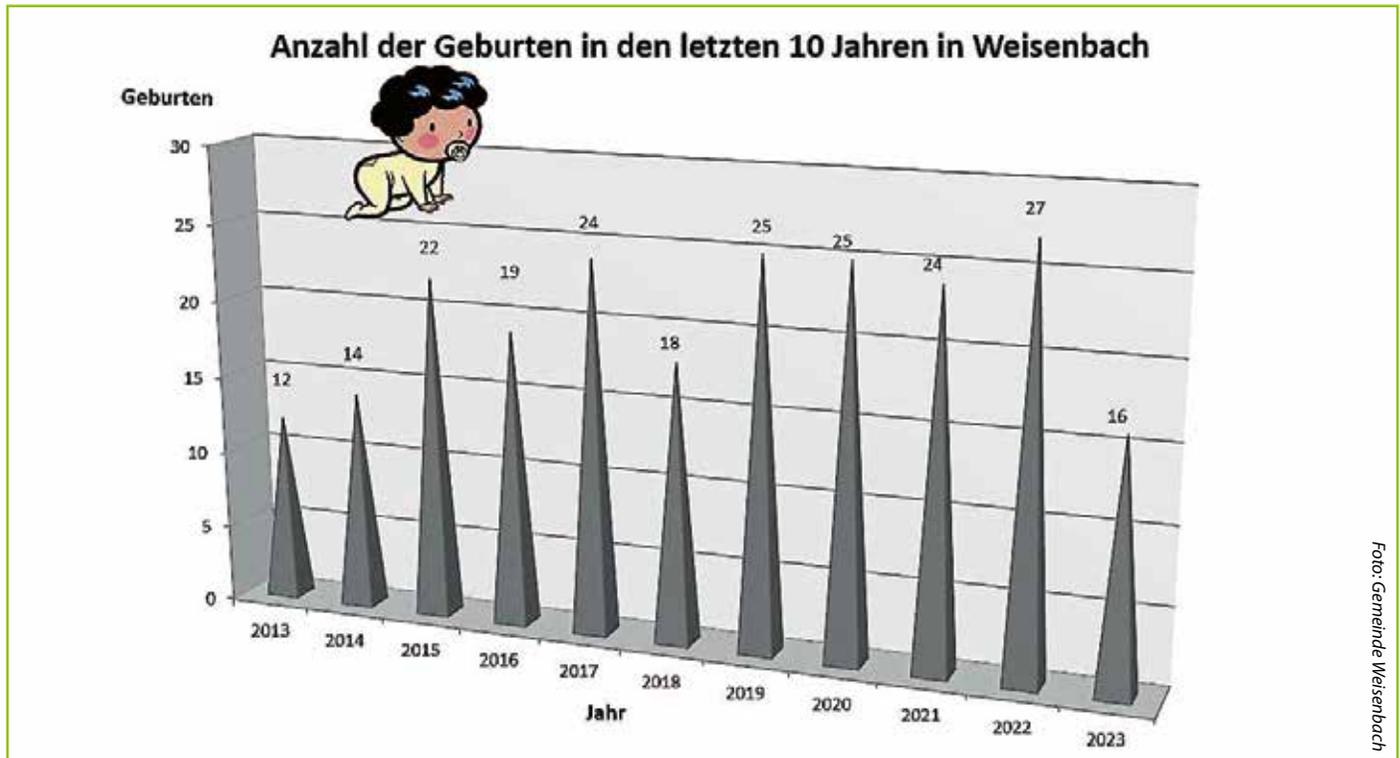
INFORMATIONEN

Vertrieb (Abonnement und Zustellung): G.S. Vertriebs GmbH,
Josef-Beyerle-Str. 2,
71263 Weil der Stadt,

Tel. 07033 6924-0,
info@gsvertrieb.de
www.gsvertrieb.de

Anzeigenverkauf:
ettlingen@nussbaum-medien.de

Standesamt - Geburtenentwicklung 2013 bis 2023



Standesamt - Eheschließungen 2023

Im Jahr 2023 wurden acht Paare getraut. Die Eheschließungen fanden in den warmen Monaten April bis Oktober in der Heimatstube und in den kälteren Monaten im Rathaus statt, da die Heimatstube keine Heizung hat.

Der beliebteste Heiratsmonat war im letzten Jahr der Dezember. Die Schnapszahl 23.03.2023 hat in Weisenbach wie auch die besonderen Datumsangaben in den vergangenen Jahren keine Rolle gespielt.



Trauzimmer Heimatmuseum Foto: Gemeinde Weisenbach

Standesamt - Friedhofsverwaltung - Sterbefälle und Bestattungen 2023

Im Jahr 2023 wurden vier Sterbefälle auf dem Standesamt Weisenbach beurkundet.

Auf dem Friedhof in Weisenbach fanden 16 Bestattungen, auf dem Friedhof in Au neun Bestattungen statt. Auch im Jahr 2023 wurde das von der Gärtnerei Kamm gärtnerbetreute Grabfeld sehr gut angenommen. Insgesamt sechs Urnen-Bestattungen erfolgten auf dieser parkähnlichen Anlage in verschiedenen Bereichen im letzten Jahr. Im

Friedhof Au ist die Urnenstelenanlage weiterhin die am meist gewählte Bestattungsform. Bei den neun Bestattungen in Au wurden für acht Bestattungen die Stelen in Au gewählt, sodass im letzten Jahr weitere Urnenstelen in Au gestellt wurden. In Weisenbach fanden in den Stelen nur noch Zweitbestattungen statt, da hier im Jahr 2023 keine freien Stelenplätze mehr vorhanden waren.



Gärtnerbetreutes Grabfeld Foto: Gemeinde Weisenbach

Passamt

Beim Passamt wurden nachfolgende Ausweispapiere ausgestellt:

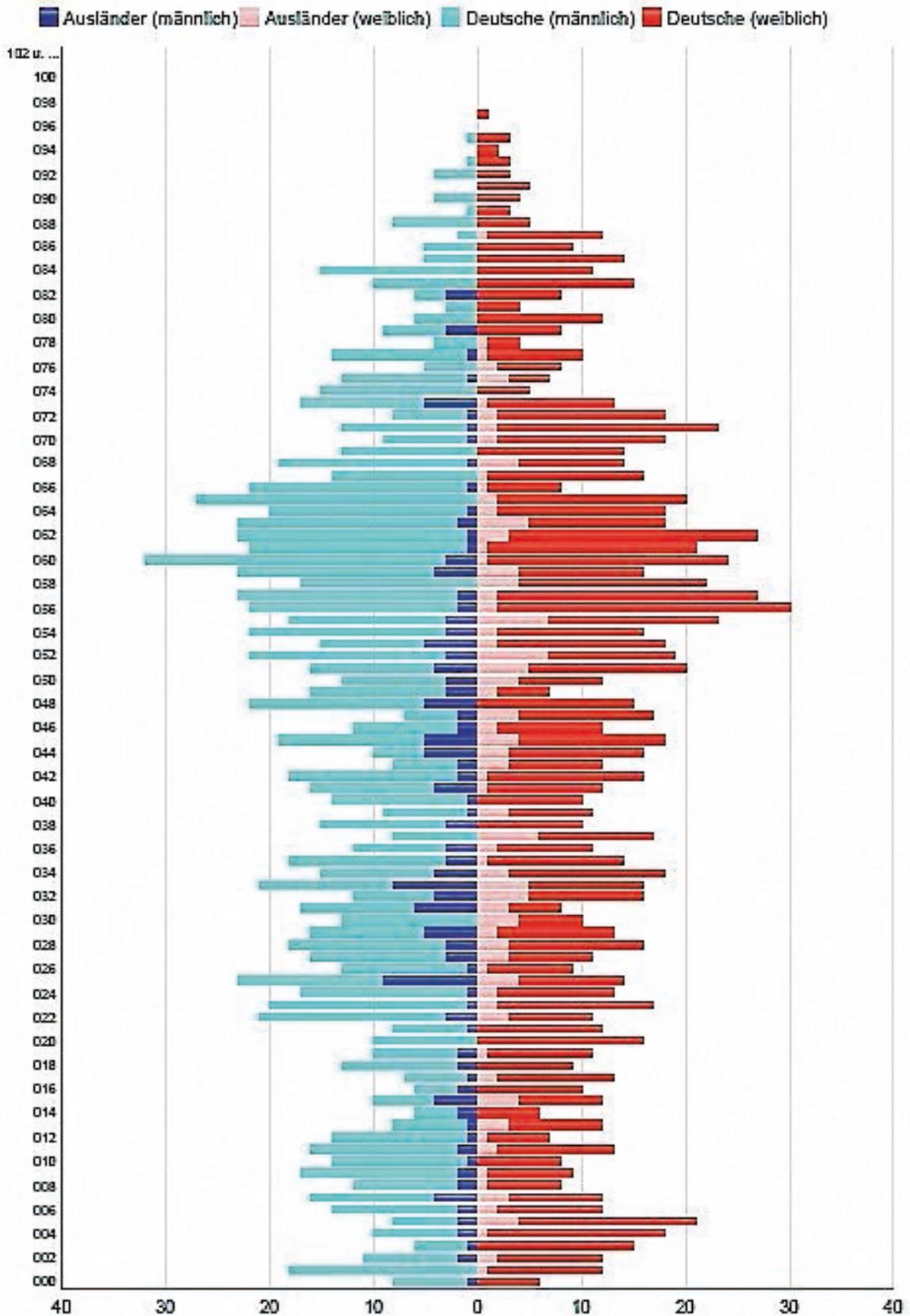
(Bei den Zahlen in Klammern handelt es sich um die Ausstellung im Jahr 2022.)

Personalausweise:	205	(268)
Vorläufige Personalausweise:	19	(23)
Reisepässe:	123	(73)
Express-Reisepässe:	6	(13)
Vorläufige Reisepässe:	2	(0)
Kinderpässe:	71	(49)

Bevölkerungspyramide

Gemeinde:
Weisenbach

Stand:
31.12.2023



Ferienprogramm 2023

Viele spannende Programmpunkte wurden für das Sommerferienprogramm 2023 dank der großartigen Beteiligung unserer Vereine und Vereinigungen sowie Privatpersonen angeboten. So hatten die Kinder in den Ferien eine aufregende Zeit mit ihren Freunden beim Erkunden und Ausprobieren vieler verschiedener Möglichkeiten über Basteln, Lesen, Essen zubereiten, Sport und Spaß sowie Naturerlebnisse und interessante Ausflüge:



Vogelhäuschen

Foto: NaturFreunde Weisenbach



Abenteuerzeltlager auf dem Sportplatz Au Foto: Turnverein Au



Fußballgolf im Soccerpark Ortenau Foto: Gemeinde Weisenbach



Aus dem Garten auf den Tisch

Foto: Obst- und Gartenbauverein Weisenbach



Ein Nachmittag bei der Feuerwehr Foto: Feuerwehr Weisenbach



Minigolf beim ChristophBräu Foto: Spielvereinigung Weisenbach



Naturminigolf Klosterreichenbach

Foto: Katholische Frauengemeinschaft Weisenbach/Au



Bogen- und Luftgewehrschießen Foto: Schützenverein Weisenbach



Mit der Stadtbahn in den Zoo Foto: Gesangverein Eintracht Au



Nachtwanderung

Foto: Turnverein Weisenbach

Freiwillige Feuerwehr Weisenbach

Jahresrückblick 2023 der Freiwilligen Feuerwehr Weisenbach

Mit 109 Alarmierungen war das Jahr 2023 für die 40 Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr Weisenbach ein einsatzreiches Jahr. Im Schnitt gab es alle drei Tage einen Einsatz für die freiwilligen Wehrleute.

Insgesamt wurden mehrere Brandeinsätze, technische Hilfeleistungen, Umwelteinsätze, technische Rettungen alarmiert. Ebenso wurden wir zu mehreren Einsätzen in unsere Nachbargemeinde mit den unterschiedlichsten Einsatzstichworten zur Unterstützung hinzugezogen.

Darunter wurden 66 Personen im Laufe des Jahres bei Einsätzen der First-Responder-Gruppe von der Feuerwehr erstversorgt, sowie betreut und konnten im Anschluss an den Rettungsdienst übergeben werden.

Im vergangenen Jahr konnten wir einige Feuerwehrkameraden wieder auf Fort- und Weiterbildungen schicken. Diese waren beispielsweise:

Sven Miles, Bastian Wunsch und Tim Cacek haben erfolgreich die Grundausbildung absolviert, Maxim Neichel die Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger. Sascha Merkel besuchte die Landesfeuerwehrschule in Bruchsal und absolvierte die Ausbildung zum Zugführer. Des Weiteren wurden verschiedene Tagesseminare und Lehrgänge besucht, wie zum Beispiel das Retten aus einer S-Bahn. Hierbei wurde erklärt, wie eine S-Bahn mechanisch von der Oberleitung getrennt werden kann oder welche Rettungswege und Hilfsmittel es bei einer Rettung aus einer S-Bahn geben kann. Mehrere unserer Kameraden haben im letzten Jahr das Leistungsabzeichen für Maschinisten bestanden. Hierbei mussten sie als Erstes eine schriftliche Prüfung ablegen und danach mit dem Fahrzeug einen Parcours durchfahren. Dabei mussten sie in einer bestimmten Zeit alle Hindernisse meistern und durften nur geringe Fehler machen. Nicht nur die Mannschaft, sondern auch die Technik konnten wir im vergangenen Jahr verbessern. Dazu haben wir die Fahrzeuge sowie die Funkzentrale auf Digitalfunk umgerüstet. Des Weiteren konnten wir unsere Meldeempfänger erneuern und wieder auf den neusten Stand bringen.

Einen der größten Einsätze der letzten Jahre hatten wir in Reichental. Hierzu wurden wir zur Überlandhilfe eines Gebäudebrandes gerufen. Wir konnten uns sehr schnell nach der Alarmierung mit zwei vollbesetzten Löschfahrzeugen auf den Weg machen. Auf der Anfahrt konnten wir die Ausmaße des Feuers sehr schnell feststellen. Nach einem mehr als 16 Stunden langen und kraftraubenden Einsatz wurden die gesamten Einsatzkräfte durch ein Notfall-Krisen-Team betreut. Diese Betreuung gibt es für alle Einsatzkräfte, die bei Einsätzen außergewöhnliche Situationen erlebt haben. Dieses Team besteht aus Feuerwehrkameraden vom gesamten Landkreis, die speziell ausgebildet sind, um Kameraden zu betreuen, die solches durchlebt haben.

Des Weiteren hatten wir auch zwei größere Brandeinsätze in einer Firma im Nachbarort. Hierbei bestand die Schwierigkeit darin, dass sich der Brand über mehrere Stockwerke verteilt hatte. Bei einem Einsatz in der Industrie gibt es immer besondere Schwierigkeiten, da es immer zu langen

und sehr unübersichtlichen Wegstrecken zum Einsatzort kommen kann. Aber auch die brennbaren Flüssigkeiten sind hier meist in größeren Mengen vorhanden. Bei diesen Einsätzen konnte man sehr gut sehen, dass auch die Zusammenarbeit mit den umliegenden Wehren optimal funktioniert. Somit konnte man Schlimmeres verhindern.

Unser Dank richtet sich an alle Arbeitgeber, die es den Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr ermöglichen, während der Arbeitszeit ihren Arbeitsplatz zu verlassen, um an Einsätzen teilzunehmen. Ohne diese Bereitschaft wäre die Schlagkraft unserer Wehr deutlich geschwächt. Ein weiteres Dankeschön geht auch an unsere Nachbarwehren, die bei größeren Ereignissen uns unterstützt haben und an den Rettungsdienst für die sehr gute Zusammenarbeit, egal ob bei Feuerwehr- oder auch bei First-Responder-Einsätzen.

Ein herzliches „Dankeschön“ geht ebenfalls an alle Einwohner, die uns durch eine Spende, ob an die Gemeindekasse, wie auch direkt an uns, unterstützt haben.

Die Feuerwehr Weisenbach wird auch im Jahr 2024 durch Fort- und Weiterbildungen, Proben und Unterrichtseinheiten eine einsatzstarke Wehr sein, die den Schutz der Weisenbacher Bevölkerung gewährleistet.

Wir wünschen Ihnen für das Jahr 2024 alles Gute und kommen Sie gesund durch das neue Jahr!

Jahreshauptversammlung Freiwillige Feuerwehr Weisenbach

Am 18.03.2023 hatte die Feuerwehr Weisenbach ihre Jahreshauptversammlung, in deren Rahmen einige Mitglieder durch Kommandant Adrian Klaiber, für ihren langjährigen Dienst intern geehrt werden konnten, sowie einige Mitglieder mit verschiedenen Dienstgraden befördert werden. Bürgermeister Daniel Retsch ließ es sich nicht nehmen, die Beförderung von Adrian Klaiber zum Oberbrandmeister persönlich zu übernehmen.



Hauptübung der Freiwilligen Feuerwehr Weisenbach

Foto: Adrian Klaiber



BM Daniel Retsch und Oberbrandmeister Adrian Klaiber

Foto: Gemeinde Weisenbach

Förderung von Vereinen

Nach drei Jahren Pause veranstaltete die **Musikkapelle Au** am 22. April ein großartiges Jubiläumskonzert in der Festhalle. 70 Jahre Musikkapelle Au – dieses Jubiläum wurde auch zum Anlass genommen, um die bereits in die Jahre gekommene Vereinsuniform zu erneuern. Die Kapelle hat sich entschieden, neue Westen anzuschaffen – diese wurden nun zum Konzert erstmalig präsentiert. Da diese Anschaffung neuer Vereinskleidung mit nicht unerheblichen Kosten verbunden ist, war es eine große Freude, dass sich auch die Gemeinde Weisenbach mit einem Betrag von 700 Euro an den Anschaffungskosten beteiligt.



Scheckübergabe von BM Daniel Retsch Foto: Sebastian Seidt

Schulnachrichten

Jahresrückblick 2023 Johann-Belzer-Schule

Das Jahr 2023 ...

Skipping Hearts

Laufen, Springen, Ballspielen – was eigentlich dem natürlichen Bewegungsdrang von Kindern entspricht, gehört nicht mehr selbstverständlich zu deren Tagesablauf. So spielen viele Kinder am Computer oder schauen fern. Eine Folge davon: weltweit ist bereits mehr als jedes fünfte Schulkind übergewichtig.



Fotos: Johann-Belzer-Schule

Um Kinder wieder zu mehr Bewegung zu motivieren, hat die Deutsche Herzstiftung das Präventionsprojekt „Skipping Hearts“ initiiert. Denn wer bereits von Kind an einen gesunden Lebensstil (Bewegung, gesunde Ernährung) pflegt, verringert das Risiko im Alter am Herzen zu erkranken.

Die sportliche Form des Seilspringens eignet sich zur Schulung und Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten wie Ausdauer und Koordination. Durch die Teamarbeit wird die Integration körperlich, aber auch sozial schwächerer Kinder vorangetrieben. Die Erfolgserlebnisse beim Springen motivieren

und erhöhen die Freude an der Bewegung. Vielen Dank an die Deutsche Herzstiftung, die diesen Kurs für Schulen kostenlos anbietet. Den Kindern konnte man die Begeisterung und den Spaß ansehen! Die Klasse 3 hat ein tolles Programm für den Rest der Schule aufgeführt und haben sich dadurch den ersten Stempel in ihrem Schülertrainingsheft verdient.



Besuch des Imkers im Mai



Auf großes Interesse stieß der Besuch des Imkers Bernd Fedder zum Thema Bienen in den Klassen 2 und 3. Die Kinder lernten viel Neues über das Leben der Honigbienen oder die unterschiedlichen Aufgaben der Bienenstockbewohner, darüber, wie die Waben und der Honig hergestellt werden und noch jede Menge mehr. Tolles Anschauungsmaterial ging

durch die Hände der Kinder; der Bau der Waben konnte genau inspiziert, Blütenpollen probiert oder Drohnen gestreichelt werden. Zum Schluss gab es für die Klassen noch ein Glas Honig vom Kugelberg zum Probieren.



Müll-Projekt

Der Schutz unserer Umwelt ist für viele Kinder ein wichtiges Thema, dazu zählt auch das Thema Abfall. Um die Kinder für den richtigen Umgang mit Müll weiter zu sensibilisieren, fand für die gesamte Grundschule ein Projekttag zum Thema „Müll“ statt. Durch den Besuch der Abfallpädagoginnen des Abfallwirtschaftsbetriebs des Landratsamtes Rastatt konnten die Schüler:innen ihr Wissen zum Thema Mülltrennung erweitern. Sie machten die Erfahrung, dass sie ihren eigenen Beitrag zum Umweltschutz leisten können, eng verbunden mit dem Thema Abfallvermeidung: Welche Alternativen gibt es, damit Müll gar nicht erst entsteht?



Die Schüler:innen konnten sich auf vielfältige Weise kindgerecht zum ökologischen Fußabdruck informieren und auch das Thema Recycling wurde ganz praktisch und nachhaltig mit Bastelarbeiten angegangen.



Schulfest

Am Freitag, 30.06.2023, veranstaltete die Johann-Belzer-Schule Weisenbach in Kooperation mit dem Schulförderverein Weisenbach-Forbach und dem Elternbeirat ein großes Schulfest. Eröffnet wurde es mit dem Musischen Nachmittag. Wieder hatten alle Kinder sich gut vorbereitet, es gab Klassenbeiträge und Solovorstellungen.



Foto: Johann-Belzer-Schule

Der Schulchor gestaltete ein Singspiel. Danach ging es über zum leiblichen Wohl mit Würstchen, Getränken und Kuchen. Für die Kinder gab es einen Spielparcours, den alle mit viel Spaß absolvierten. Ein kurzer Regenschauer tat der Freude keinen Abbruch. Schule einmal anders - Schüler:innen, Eltern und Lehrer:innen hatten viel Spaß.

Ein ganz herzliches Dankeschön gilt den Eltern, die sich um die Bewirtung kümmerten. Am Stand des Schul-Fördervereins gab es bei einer Tombola tolle Preise zu gewinnen; auch hier ein herzliches Dankeschön für die Organisation.

Klasse 4 im Landschulheim

Im Juli 2023 war die Klasse 4 auf großer Fahrt. Es ging ins Landschulheim nach Rotenfels ins Schloss. Wir waren zu einem Kunstkurs angemeldet und durften dort Skulpturen aus verschiedenen Materialien anfertigen. So waren die 2 ½ Tage mit Programm gut ausgefüllt. Aufregend waren aber auch die Nächte in 4-Bett-Zimmern. Erst spät kamen wir in den Schlaf. Dazu kam eine lange Gewitternacht, bei der wir

ganz schön Angst hatten. Trotzdem waren wir am nächsten Morgen wieder früh wach und hatten wieder großen Spaß. Neben dem Kunstprogramm haben wir natürlich viel gespielt und gesungen. Schön war auch der Besuch von Frau Bender, die uns am ersten Abend mit Eis verwöhnte. Es waren tolle Tage, die uns immer in Erinnerung bleiben werden.

Abschluss Klasse 4

Am 21. Juli verabschiedete sich Klasse 4 von der Grundschulzeit mit einer großen Feier in der Festhalle. Eltern, Großeltern, Geschwister und etliche Ehrengäste waren eingeladen und erfreuten sich in und um die Festhalle an einem wunderschön gestalteten Programm. Ein herzliches Dankeschön gilt hier der Klassenlehrerin Claudia Mnich, die nicht nur mit ihren musikalischen Beiträgen der Kinder für viele emotionale Momente, vor allem bei den Eltern, gesorgt hat. Die Bewirtung der Gäste haben die Eltern der Viertklässler in Eigenregie übernommen: vielen herzlichen Dank!



Eiswagen

Kurz vor den Sommerferien sorgte der Eiswagen noch für eine kühle Erfrischung. Ein herzliches Dankeschön geht an unseren Bürgermeister Daniel Retsch für die Spende. So wurden die letzten Tage vor den Ferien allen noch ein wenig versüßt.

Start der neuen Schulsekretärin

Zum 1. September 2023 konnten Bürgermeister Daniel Retsch und Rektor Oliver Hintzen die neue Schulsekretärin Nicole Wanka in der Johann-Belzer-Schule willkommen heißen und ihr einen guten Start in das neue Berufsleben wünschen.



Gleichzeitig bedankten sich BM Retsch und Schulleiter Hintzen bei Ursula Trautmann, die nach Weggang der vorherigen Schulsekretärin, Jennifer Schöneberg, von dieser noch einen Monat eingelernt wurde und ab 1. Juli die Stelle der Schulsekretärin in einer „heißen und arbeitsreichen Phase“ in der Schule übernommen hatte.



Fotos: Johann-Belzer-Schule

Frau Trautmann ist nun in der Schulkindbetreuung der Johann-Belzer-Schule ab diesem Schuljahr tätig. Wir wünschen Frau Nicole Wanka viel Freude und Spaß bei ihrer neuen Arbeit im Schulsekretariat.

Neues Team für die Schulkindbetreuung

Das bewährte und zuverlässige Team der Schulkindbetreuung Magdalena Mayer und Heidrun Held erhält Verstärkung. Ab diesem Schuljahr sind nun auch Susanne Dörner und Ursula Trautmann für die Betreuung der Schulkinder, als auch im Rahmen des Jugendbegleiterprogramms tätig. Bürgermeister Daniel Retsch begrüßte die neuen Mitarbeiterinnen und wünscht viel Freude bei dieser verantwortungsvollen Arbeit mit unserem Nachwuchs.

Einschulung Klasse 1

Am 15.09.23 war es so weit: Wir konnten 24 neue Erstklässler in der Festhalle willkommen heißen. Nachdem alle Kinder, Eltern, Großeltern und Gäste durch Bürgermeister Daniel Retsch, Schulleiter Oliver Hintzen und die Klassenlehrerin Claudia Mnich begrüßt wurden, sorgten die Drittklässler, unter Leitung ihrer Klassenlehrerin Elke Heidrich, für ein tolles und vor allem abwechslungsreiches Programm.

Die Bewirtung für diese Feierlichkeit übernahmen auch dieses Mal wieder die Eltern der Drittklässler. Ein herzliches Dankeschön an Klasse 3 und alle, die mit unterstützt haben!

Musischer Abend im November

Auch in diesem Herbst gab es wieder einen tollen Musischen Abend, der von allen Kindern unserer Schule gestaltet wurde. Los ging es mit unserem Eröffnungslied vom Schulchor, ehe Herr Hintzen das Publikum in der vollbesetzten Festhalle begrüßte. Dann übernahm Klasse 1 mit dem Lied „Alle Kinder lernen lesen“. Auch Klasse 2 hatte ein Klassenlied vorbereitet. Vier Mädchen aus Klasse 2 sangen außerdem ein Lied über die Schule der magischen Tiere. Klasse 3 überzeugte mit dem Lied „Paule Puhmann“ und konnte mit 2 Klavierbeiträgen und einem Duett Geige-Gitarre das Publikum begeistern. Klasse 4 sang von „Good old Europe“ und auch hier gab es Solobeiträge mit Gitarre, Tenorhorn, Klavier und Sologesang.



Nach der Pause trat der Schulchor mit einem Singspiel von Claudia Mnich auf. Die Kinder überzeugten mit ihrem Gesang und bekamen großen Beifall. Es war wieder ein gelungener Abend, bei dem sich die Johann-Belzer-Schule bestens präsentierte.

Leseprojekte der Johann-Belzer Grundschule in Weisenbach

Um die Leseanfänger:innen an das Lesen heranzuführen und in den höheren Klassen die Lesemotivation weiter zu fördern, fanden auch in diesem Jahr wieder interessante Leseprojekte an der Johann-Belzer-Schule statt. Frau Egloff und Frau Bene-

ke vom Verein „Leselust“ in Baden-Baden bereicherten den Deutschunterricht auf ganz unterschiedliche Weise.

Die Kinder der 1. Klasse genossen es, „Eliot und Isabella und die Abenteuer am Fluss“ von Ingo Siegner vorgelesen zu bekommen. Ein spannendes und witziges Buch zweier Rattenkinder. Der kleine Rattenjunge Eliot wird von einer Hochwasserwelle aufs Land gespült und begegnet dort dem Rattenmädchen Isabella. Auf ihrem langen und gefährlichen Weg zurück in die Stadt überlisten die beiden zahlreiche Tiere und erleben viele Abenteuer. Die Kinder liebten die Abwechslung in Form von kleinen Spielen, die Frau Egloff sich ausgedacht hatte oder die sie selbst innerhalb dieses Projekts gebastelt hatten.



Fotos: Johann-Belzer-Schule

Klasse 2 lernte „Minna Melone - Wundersame Geschichten aus dem Wahrlichwald“ von Sven Gerhardt kennen. Die Wanderratte „Minna Melone“ taucht eines Tages mit ihrem Bollerwagen im Wahrlichwald auf und baut auf einer Lichtung eine Theaterbühne auf. Wanderratten haben keinen guten Ruf bei den Waldbewohnern und eigentlich will ihr erst niemand zuhören ... Dennoch zeigt Minna jeden Abend ein anderes fantastisches Theaterstück, in dem Unmögliches passiert. Die Drittklässler bauten mit Begeisterung Theaterbühnen aus Kartons und schrieben selbst kleine Theaterstücke, die sie den anderen Klassen vorspielten. Sie hatten sehr viel Spaß mit den fantasievollen Spielen, die Frau Egloff in Anlehnung an das Buch erfunden hatte.

Klasse 3 beschäftigte sich mit dem Buch „Keiner hält Don Carlo auf“. Der Junge Carlo lebt nach der Trennung seiner Eltern mit seiner Mutter in Deutschland, während der Vater in Italien wohnt. Carlo liebt seinen Papa und möchte ihn gerne wiedersehen, doch dieser schafft es einfach nicht, zu ihm zu kommen, stattdessen vertröstet er ihn immer nur. Carlo hält das Warten aber nicht länger aus und beschließt, die Dinge nun selbst in die Hand zu nehmen und nach Italien zu reisen: im Nachtzug, im Taxi und mit der Fähre - ohne Fahrkarten oder festen Plan.

Dabei erlebt er so manches Abenteuer und lernt außergewöhnliche Menschen kennen. Durch das lebendige Vorlesen von Frau Beneke und die tolle Aufbereitung zusätzlicher Materialien, reisten die Kinder geradezu mit Carlo mit. Dabei lernten sie nicht nur geographisch dazu, sondern erfuhren auch viel über die Themen Vertrauen, Verlässlichkeit und Liebe.

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 4 setzten sich über das Buch „Die Brüllbande“ von Jörg Isermeyer mit dem Thema Depression auseinander. Bastian, der Hauptakteur, hat einen großen Wunsch. Um sich den zu erfüllen, braucht er Geld. Er versucht so einiges, aber nichts klappt. Dazu kommt, dass sein Vater zuhause immer seltsamer wird, immer stiller und einsilbiger. Um seinem Traum näherzukommen, gründet der Junge mit einigen Mitschülern und einem erwachse-

nen Freund eine Playback-Group. Sie wollen als Straßenmusiker auftreten, basteln dafür auch Instrumente aus Pappe. Vor dem großen Auftritt aber spitzt sich die Lage zuhause zu. Die Viertklässler haben mit viel Freude selbst Instrumente gebastelt und das Buch auch gerne nochmal selbst gelesen. Beim gemeinsamen Abschluss stellten sich die Klassen ihre Projekte gegenseitig vor und machten so auch auf die anderen Bücher neugierig. Für die am schönsten gestalteten Projektmappen erhielten einige Kinder Buchpreise. Alle Beteiligten freuen sich schon auf das nächste Jahr, in dem neue Projekte geplant sind. Vielen Dank für das wunderbare Engagement der „Leselust“!



Foto: Johann-Belzer-Schule

Einrichtungen der Gemeinde

Jahresbericht 2023

Gut ein Jahr ist vergangen, seit ich die Position der Kindergartenmaus - meiner geschätzten Freundin Christa - übernommen habe. Als Chris, der kleine Kindergartenmaulwurf, bin ich erstaunt darüber, wie schnell mein erstes Jahr hier vergangen ist. Während dieser Zeit habe ich zahlreiche Erfahrungen gesammelt und eine Menge über das Leben im Kindergarten gelernt.

Im Januar, als ich meine zweite Saison im Kindergarten begann, waren anfänglich 113 Kinder hier. Doch schon bald sollten es 125 - aufgeteilt in sechseinhalb Gruppen - sein, denn die Anmeldungen trafen weiterhin ein. Darunter waren 100 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren und 25 kleine Knirpse im Alter von 1 bis 3 Jahren. Die bunte Mischung aus 48 Jungs und 65 Mädchen versprach schon Anfang des Jahres viele spannende Abenteuer und lebhaftige Tage im Kindergarten. Insgesamt waren es 19 Erzieherinnen, die sich liebevoll um die kleinen Abenteuerer kümmerten, unterstützt von 3 weiteren engagierten Betreuungskräften. Im Januar tauchten die Gruppen intensiv in das Thema Schnee und Eis ein. Wir experimentierten mit Eis, holten Schnee in die Zimmer, berührten ihn und beobachteten gespannt sein Schmelzen. Zusätzlich unternahmen wir Wanderungen zu den Krippen in der Umgebung.



**KINDERGARTEN
ST. CHRISTOPHORUS**



Auf dem Weg zur Zertifizierung zum Naturpark-Kindergarten widmete sich die Wuschelbande im Januar intensiv dem Projekt Müll und Recycling. Themen wie Mülltrennung, Abfallsammlung, Recycling, Plastikvermeidung und die Bedeutung von Wertstoffen wurde erkundet. Besonders aufregend war für mich die Begegnung mit „Mupf“ dem Müllmonster, mit dem ich Freundschaft schloss. Gemeinsam begleiteten wir die Kinder und machten das Thema spielerisch erlebbar.

Im weiteren Verlauf des Jahres beschäftigte sich auch die „Wackelzahngruppe“ mit diesem wichtigen Thema und erhielt sogar Besuch von Frau Flemming vom Abfallwirtschaftsbetrieb in Rastatt. Die Kinder erhielten Einblicke in die Welt des Abfallmanagements und lernten, warum es wichtig ist, unsere Umwelt zu schützen. Im Februar erlebten wir eine aufregende und bunte Zeit im Kindergarten. Unser Farbenprojekt brachte kreative Stimmung in die Räume. Mit „Elmar“ aus dem Bilderbuch erforschten wir spielerisch die Welt der Farben und beschäftigten uns mit faszinierenden Experimenten und originellen Techniken. Da ich, der Kindergartenmaulwurf, nicht so gut sehen kann, wurde das Singen im Foyer mit Ruth am 14. zu einem besonders aufregenden Erlebnis. Die Kinder waren bereits in allen möglichen bunten Kostümen verkleidet. Ehrlich gesagt, ich konnte sie kaum wiedererkennen. Es war besonders amüsant, als ich mich selbst als Pirat mit einer Augenklappe verkleidet hatte.

Am 15. folgte unsere fröhliche Faschingsfeier voller Spaß und Fantasie, bei der wir gemeinsam lachten, spielten und tanzten. Die Kreativität, die in den Verkleidungen der Kinder steckte, hat mich schwer beeindruckt. Am „Schmutzigen Donnerstag“ tauchte Clown Lulu wieder im Kindergarten auf und verbreitete eine magische Spannung und Atmosphäre. Nach anfänglicher Skepsis war ich genauso begeistert von den lustigen Streichen und den zauberhaften Tricks wie die Kinder.



Fotos: Kindergarten St. Christophorus

Nach all dem fröhlichen Faschingstrubel gönnten sich die Kinder, die Erzieherinnen und vor allem ich uns eine kurze Auszeit, um uns zu erholen und neue Energie zu tanken. Im März hatten unsere „Wackelzähne“ – also die Vorschulgruppe, inclusive mir, die aufregende Gelegenheit die Puppentheaterwoche in Gernsbach zu besuchen. Gespielt wur-



de das bezaubernde Stück „Die Katze tut was sie will“. Dabei durften wir miterleben, wie die kleine Katze mit Klugheit, List und Humor ihre kleine Menschenfamilie vor dem wilden Tiger beschützt und wie schön die eigene Fantasie ist. Aber nicht nur Ziegen, Fische und die Katze waren im März sehr präsent im Kindergarten. Es ging auch um einen Hasen – einen ganz besonderen Hasen. In allen Gruppen wurde eifrig gebacken und gebastelt. Selbst der kleine Maulwurf, also ich, Chris, war mit meinem besonderen Geschick bei den Vorbereitungen dabei. Die Vorfreude auf den Osterhasen war förmlich greifbar und die Kinder strotzten vor Neugier und Aufregung. Endlich war er da, der große Tag der fröhlichen Osterfeier und mit ihm kam der Osterhase. Überall im Hof des Kindergartens und auf der Wiese hatte er Osterneester mit lustigen Backförmchen versteckt und das aufregende Suchen begann. Ich huschte von Nest zu Nest und hatte dabei einen Riesenspaß. Auch wenn ich es nicht so deutlich sehen konnte, war doch die freudige Aufregung der Kinder zu spüren.



Gleichzeitig begrüßten wir im April den Frühling mit vielfältigen Aktivitäten. Wir pflanzten Kresse und gestalteten das Projekt „Vom Huhn zum Ei“ mit Experimenten, Geschichten und dem Besuch eines Hühnerstalls. Dort erlebten wir lebhaft Szenarien mit flatternden Hühnern, gemütlichem Stroh und einigen frisch gelegten Eiern. Für mich war dieser Besuch ganz schön aufregend und anstrengend, da ich furchtbar aufpassen musste, um nicht unter die scharren Füße der Hühner zu kommen.

Neben dem fröhlichen Treiben im April stand auch das wichtige Thema Zahngesundheit im Fokus aller Gruppen. Wir erkundeten, was gut für die Zähne ist, vertieften unser Wissen durch Bilderbücher, lernten die richtigen Zahnputzwege und erhielten sogar wieder Besuch vom Zahnarzt. Die Vorschulkinder wurden zudem von der Verkehrspolizei besucht, um den sicheren Schulweg zu trainieren. In dieser besonderen Übung legten wir großen Wert darauf, uns auf den Verkehr zu konzentrieren und die Straße sicher zu überqueren.



Der Monat Mai stand wieder ganz im Zeichen der Natur und des Frühlings. Der Weg zur Zertifizierung als Naturparkkindergarten unterstreicht unser fortwährendes Engagement zu den Themen.



Bei den ganz Kleinen begann der Wonnemonat mit einer intensiven Auseinandersetzung mit den Tieren auf der Wiese. Ein fröhlicher Käfertanz, Lieder, Käferbilder und themenbezogene Bücher ermöglichte den Kindern ein spielerisches Kennenlernen der Krabbeltiere auf meiner Kindergartenwiese. Mit zunehmend schönem Wetter genossen die „Wurzelzwerg“ ein Picknick im Garten, bei dem ich als kleiner Maulwurf nicht nur zuschauen, sondern auch den ein oder anderen Happen abstauben konnte.

Die Altersgruppen 3 bis 5 Jahre, unsere „Wuschelbande“, vertieften sich in verschiedene Tierthemen. Die blaue Gruppe tauchte ein in die faszinierende Welt der Bienen. Hier haben wir nicht nur leckeren Honig probiert, sondern unter anderem auch Bienenwaben erforscht, um ein tieferes Verständnis für diese bemerkenswerten Insekten zu gewinnen.

Die gelbe Gruppe begab sich hingegen auf eine Entdeckungsreise ins Leben der Schnecken. Mit Sorgfalt und Neugier erforschten wir, wie Schnecken leben, indem wir sie für einige Tage in einem Terrarium pflegten und fütterten.



Fotos: Kindergarten St. Christophorus



Die rote Gruppe begab sich auf eine faszinierende Reise von der Raupe zum Schmetterling. Mit einem eigens aufgebauten Zuchtkasten und endlich der Freilassung der geschlüpften Schmetterlinge erlebten die Kinder den Zauber der Verwandlung.

Experimentierkästen, Anschauungsmaterial und Beobachtungen – diese praktischen Erfahrungen ermöglichten uns, das faszinierende Verhalten und die Bedürfnisse dieser kleinen Lebewesen besser zu verstehen.

Die Vorschulkinder widmeten

sich hingegen dem interessanten und lehrreichen Projekt „Vom Samen zur Blume“. Das Pflanzen von Sonnenblumen, das Verfolgen des Wachstums und kreative Aktivitäten rund um das Thema prägten diesen Monat.

Es wird sicherlich eine einzigartige und bereichernde Zeit, wenn die Gruppen sich mal dem Leben meiner Familie – den Maulwürfen widmen werden!

Ich fühle mich mittlerweile als fester Bestandteil der kleinen Gemeinschaft. Mit jedem Tag, den ich hier verbrachte, wächst meine Neugier auf neue Abenteuer und Geschichten, die ich mit den Kindern teilen werde.

Im Juni packten wir all diese bereichernden Projekte und Themen in unser Frühlingsfest in Gausbach. Bei strahlendem Sonnenschein genossen wir es endlich wieder, dass alle Gruppen gemeinsam feiern und zusammen sein konnten. Dieses Fest war - in der Sprache der Maulwürfe - ein unterirdisch gutes Fest mit einer kleinen Wanderung, jeder Menge Spielen, Spaß und natürlich leckerem Essen.

Im Juli neigte sich das Kindergartenjahr wieder einmal dem Ende zu. Die jüngsten Mitglieder des Kindergartens widmeten sich bei großer Hitze einem kreativen Eiswürfelprojekt. Sie stellten Eiswürfel her und beobachteten, wie diese wieder schmolzen. Mit bunten Eiswürfeln in den kleinen Händen erschufen sie große Kunstwerke.



Der Hof des Kindergartens wurde zu einem fröhlichen Wasserspielplatz, auf dem Planschen und Toben im erfrischenden Nass im Mittelpunkt aller Gruppen stand. Mit viel Spaß und Lärm plantschen sie im Hof und übten das Einfüllen und Schütten von Wasser. Dabei entdeckten sie die vielfältigen Möglichkeiten und physikalischen Eigenschaften, die dieses Element zu bieten hat.



Die „Grashüpfer der Wuschelbande“ erlebten abwechslungsreiche Tage als Piraten, Polizisten und Prinzessinnen – denn im Kindergarten hieß es: „Wünsch Dir was“ – die „Wünschewochen“ waren endlich wieder da.

Unsere Vorschüler bereiteten sich langsam auf den Abschied vom Kindergarten vor. Der Erlebnisabend auf dem

Spielplatz in Gausbach, begleitet von Pizza zur Stärkung, markierte den Auftakt. Im Anschluss folgte eine lustige „Schulranzenparty“ mit köstlichen Waffeln, die die Vorfreude auf den neuen Lebensabschnitt steigerte.

Anstelle eines Schlossbesuchs entschieden sich die Vorschulkinder für einen Ausflug zur „Experimenta“ nach Freudenstadt. Sie hatten dort die Möglichkeit, nach Herzenslust zu experimentieren und verschiedene Versuche durchzuführen.

Aber auch die Kneippanlage in Weisenbach war öfters Ziel unserer Ausflüge und bot eine erfrischende Abwechslung. Der Höhepunkt war für unsere Vorschüler und ihrer Eltern zweifelsohne die Abschlussfeier der Wackelzähne.

Mit einer beeindruckenden Vorstellung des Stücks „Die kleine schlaue Hexe“. Die Kinder zeigten nicht nur ihr beeindruckendes schauspielerisches Talent, sondern demonstrierten an diesem Nachmittag auch ihre Reife und Bereitschaft für ihren bevorstehenden Schuleintritt.

Mit dem berührenden Lied: „Ade du schöne Kindergartenzeit“ wurden Kindergarten und unsere 25 Vorschulkinder in herzlicher Weise voneinander verabschiedet.



Dann waren sie da, die Sommerferien. Ich habe ebenfalls die drei Wochen wohlverdiente Auszeit genossen. Ich nutzte die Gelegenheit zu entspannen und frische Energie zu tanken.

Im August und September starteten 102 Kinder ihr neues Kindergartenjahr. Hier waren 84 Kinder über 3 Jahre alt, während 18 jünger waren. Die Anzahl der Kinder wird in den folgenden Monaten wieder weiter zunehmen.

Ganz neu musste sich die Wackelzahngruppe formieren. Die bisherigen Vorschulkinder hatten unseren Kindergarten nun größtenteils verlassen, um bald in die Schule zu wechseln. In der Vorschulgruppe war ein neuer Jahrgang eingezogen, bestehend aus Kindern verschiedener Gruppen, der gespannt in seine neue Phase im Kindergarten startete. Ein gemeinsamer Zoobesuch machte den Auftakt und förderte das Gefühl der neuen Gemeinschaft.



Fotos: Kindergarten St. Christophorus

Ein besonderes Augenmerk wollten wir auch in unserem Kindergarten auf den Weltkindertag am 20.09.2023 legen. Mit einem fröhlichen Kuscheltierfest und frisch gebackenen Waffeln zelebrierten wir diesen Tag in allen Gruppen. In der „Wuschelbande“ begann das neue Kindergartenjahr mit dem spannenden Thema „Körner oder Kerne“. Wir erkundeten, wo überall Kerne enthalten sind, pflanzten sie ein, kosteten Lebensmittel mit Kernen und wir lernten, dass es einen Unterschied zwischen Kernen und Körnern gibt. Aus Körnern mahlten wir Mehl in einer Mühle und backten daraus sogar Brot in einem Tontopf. Die Kinder fanden das Körner- und Kerne Projekt sehr interessant, da sie selbst ja schon einige Erfahrungen beim Bepflanzen und Ernten und aktiven Gärtnern durch unser Gemüsebeet sammeln konnten. Für mich war es allerdings weniger aufregend, da mir – als Maulwurf – Körner nicht sonderlich gut schmecken. Da war das Schneckenprojekt für mich weitaus interessanter. Auch in unserer neuen Wackelzahnguppe starteten wir mit dem Projekt: „Vom Korn zum Brot“. Höhepunkt war der Besuch der „Bäckerei Liedtke“ in Bad Rotenfels, bei dem die Kinder die beeindruckenden Maschinen zur Brotproduktion hautnah erleben und mit anpacken durften. Es gab auch noch die Geschichte vom Bauern Paul und der Maus (ob die wohl unsere Christa – die Kindergartenmaus kennt?), wir sangen das Lied vom „Mühlenhaus“ und unsere Großen fuhrten mit der Bahn nach Gernsbach auf den Wochenmarkt.



Währenddessen haben sich unsere Kleinsten mit Begeisterung dem Thema Apfel gewidmet. Vom Ernten der Äpfel bis zum gemeinsamen Backen von Apfelkuchen und Muffins – die Kinder haben nicht nur praktische Erfahrungen gesammelt, sondern auch ihre kreativen Fähigkeiten entfaltet. Es ist wunderbar, dass wir im Hof unseres Kindergartens einen so prächtigen Apfelbaum stehen haben. Er schenkt uns nicht nur Schatten und bietet mir wunderbare Versteckmöglichkeiten mitten im Geschehen, sondern die Äpfel schmecken auch köstlich. Achten müssen wir nur darauf, dass niemand ungewollt einen Apfel auf den Kopf bekommt.

Nach diesen facettenreichen Projekten war die Erntedankfeier im Oktober wieder ein kleiner Höhepunkt in unserem Kindergarten. In festlichem Rahmen haben wir gemeinsam die Vielfalt der Erntezeit gefeiert und die Kinder präsentierten stolz ihre gefüllten Erntedankkörbchen. Die Feier wurde kulinarisch bereichert durch eine selbstgekochte köstliche Suppe, Brote und weitere Leckereien. Bei dieser festlichen Gelegenheit



durften wir Herrn Pfarrer Moser und Herrn Bürgermeister Retsch als geschätzte Gäste willkommen heißen, was die Erntedankfeier unterstützt von Ruth und „Hasi“ ihrer Gitarre zu einem besonderen Ereignis machte.



Im November haben wir uns gemütlich auf den Herbst eingestimmt. Das bedeutet natürlich auch, dass St. Martin vor der Tür steht. Ich bestaunte voller Begeisterung die herbstlichen Aktivitäten im Kindergarten. Die Erweiterung des Kindergartenteams um Dirk Stefan, unseren neuen Mitarbeiter, bereichert unsere Gemeinschaft ungemein. Sein Engagement wurde herzlich begrüßt und er wurde selbstverständlich sofort in die Vorbereitungen in unserem Reich miteinbezogen.

Mit bunten Bilderbüchern und Kamishibais (Erzähltheater), Fingerspielen, Martins- und Laternenliedern vertieften wir uns in das bedeutende Thema des „Teilens“. So wurde die Vorfreude auf das bevorstehende St. Martinsfest geweckt. Natürlich durfte auch das traditionelle Laternenbasteln nicht fehlen. Dabei konnten die kleinen Hände ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen.

Der Höhepunkt der Vorbereitungen fand am Montag, den 13.11.2023, in der „Wendelinus-Kirche“ in Weisenbach statt. Unsere Vorschüler beeindruckten mit einem eindrucksvollen Martinsspiel, begleitet von vorgetragenen Fürbitten, Gebeten und einem bezaubernden Lichtertanz. Die Kirche erstrahlte im warmen Licht und die Kinder fesselten ihre Eltern, Angehörigen und Zuschauer mit ihren Darbietungen. Aufgrund des Wetters wurde der geplante Laternenumzug dieses Jahr kurzerhand in die Kirche verlegt. Begleitet von den Tönen des Musikvereins und der Musikkapelle zogen alle Kinder mit ihren gebastelten Laternen durch die Gänge der Kirche. Nach Liedern und Umzug lud der Elternbeirat herzlich ins Gemeindehaus ein, um den Abend gemeinsam ausklingen zu lassen.



Fotos: Kindergarten St. Christophorus

Anlässlich des bundesweiten Vorlesetags gestalteten wir eine Vorlesewoche im Kindergarten. Die Kinder brachten ihre Lieblingsbücher von zuhause mit, was zu einer vielfältigen Sammlung führte. Die Begeisterung für das Vorlesen wird bei den „Wackelzähnen“ zusätzlich durch den monatlichen Besuch der Bücherei in Weisenbach gefördert und unterstützt.

Die Vorlesewoche eröffnete Bürgermeister Retsch mit einer Vorleseaktion aus dem Bilderbuch „Milli feiert Weihnachten“. Insgesamt förderte diese Aktion nicht nur die Freude am Lesen und Zuhören, sondern weckte auch die Vorfreude der Kinder auf die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit. Dann war es wieder so weit – der Dezember hatte Einzug gehalten und im Kindergarten herrschte eine Atmosphäre der Vorfreude und der Magie. Die Gruppen arbeiteten voller Eifer daran, ihre eigenen Adventswege zu gestalten und den Geschichten und Abenteuer von „Mischa’s Reisen zum Christkind“ lauschten sie mit leuchtenden Augen. Das Aufregendste und Spannendste aber in dieser Zeit waren die Wichtel, die in den Kindergarten eingezogen sind. Mit ihrem unermüdlichen Einfallsreichtum an Späßen und Streichen und ihrer quirligen Energie bereichern sie den Kindergarten- und meinen Maulwurfalltag. Sie sind wahre Versteckspiel-Künstler und man weiß nie, was sie sich als Nächstes einfallen lassen.



Fotos: Kindergarten St. Christophorus

Am 6. Dezember war wieder mal ein ganz besonderer Tag, als der Nikolaus in die Au auf den „Kroneplatz“ zu Besuch kam. Die Kinder waren ganz gespannt auf den Mann mit dem Rauschbart. Gemeinsam hatten wir fleißig Lieder und Fingerspiele eingeübt, die wir dem Nikolaus voller Stolz präsentierten.

Als Belohnung für unsere Darbietungen und weil wir das ganze Jahr über so brav waren, erhielten wir von ihm einen „Poporutscher“ und Süßigkeiten. Die Erzieherin S. wagte die Frage, ob sie wohl auch mit so einem Poporutscher durch den Schnee sausen könne. Die Antwort eines der Kinder war ebenso direkt wie humorvoll: „Ich weiß nicht, ob dein Popo darauf passt, aber lass´ mal messen.“ Voll kindlichem Tatendrang



wurde die Idee prompt umgesetzt. Der Poporutscher wurde unerschrocken an den Po der Erzieherin gehalten. Die trockene Antwort des Kindes ließ nicht lange auf sich warten: „Passt, ... gerade mal so.“

Solch charmante Anekdoten bereichern unseren Kindergartenalltag und machen ihn besonders einzigartig. Die Vorweihnachtszeit wurde weiterhin mit den feinen Düften der Weihnachtsbäckerei, den Adventswegen mit ihren Geschichten, den schönen Klänge dieser festlichen Zeit, den bunten Päckchen bei der Weihnachtsfeier, dem Glanz der Lichter und dem Leuchten der Kinderaugen begleitet. Erst wenn Weihnachten im Herzen ist, liegt Weihnachten auch in der Luft! In diesem Sinne wünscht das Team des Kindergartens allen Lesern ein glückliches, zufriedenes und gesundes neues Jahr.

Kommunale Infrastruktur

Das lange Warten hat ein Ende ...

Die Radwegebrücke

in Weisenbach wurde in die Murg eingehoben

Beinahe hätte schon niemand mehr daran geglaubt in Weisenbach. Die Radwegebrücke ist am 30. August 2023 in die Murg eingehoben worden. Die eigentliche Baumaßnahme Radweglückenschluss zwischen Weisenbach und Hilpertsau zieht sich nun schon fast nahezu 20 Jahre hin. Planänderungen, Genehmigungen, etc. haben die Baumaßnahme immer wieder verzögern lassen.

Nachdem dieses Jahr bereits zwei große Meilensteine mit der Anlieferung des Überbaus nach Weisenbach Ende Januar und dem Einhub der Brücke Ende August erreicht wurden, hat Regierungspräsidentin Sylvia M. Felder im August anlässlich des letzten großen Meilensteins, der Verkehrsfreigabe, zur Besichtigung der Brücke eingeladen.

Der touristische Radweg „Tour de Murg“ von Freudenstadt bis Rastatt verläuft zum größten Teil auf separaten Rad beziehungsweise Wirtschaftswegen und nutzt teils Kreis- oder Gemeindestraßen. Bislang mussten die Radfahrenden zwischen den Gemeinden Weisenbach und Gernsbach die vielbefahrene Bundesstraße B462 nutzen. Mit Fertigstellung der Radwegebrücke und Übergabe an die Öffentlichkeit kann diese Lücke im Radwegnetz geschlossen werden und die „Tour de Murg“ künftig sicherer geführt werden. Das letzte noch fehlende Stück entlang des vorhandenen Parkplatzes wird voraussichtlich im kommenden Jahr ausgebaut werden.

Infrastruktur der Friedhöfe in Weisenbach und Au

Nachdem die Urnenstelenanlage auf dem Friedhof in Au von der Bevölkerung sehr gut angenommen wird und ein schönes Gesamtkonzept auf dem Auer Friedhof darstellt, wurde vom Gemeinderat beschlossen, die Stelenanlage nochmals zu erweitern. Nachdem der Untergrund bereits für weitere Stelen vorbereitet ist, wurden bei der Firma Kronimus vier neue Stelen des Typ S mit je drei Kammern zum Gesamtpreis von 14.879,76 Euro in Auftrag gegeben. Nach einer ca. 15-wöchigen Lieferzeit konnten im Juli die vier Stelen zügig aufgestellt werden und bieten somit Platz für weitere 12/24 Bestattungen in der Stele in Au.



Urnenstelenanlage Friedhof Au Foto: Gemeinde Weisenbach

Wiedereröffnung des

Grünschnittsammelplatzes im Wolfsheck

Nach erfolgreichen Gesprächen mit der IBET GmbH wird der Grünschnittsammelplatz im Wolfsheck für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden Forbach und Weisenbach zum 30. März 2023 wiedereröffnet. Der Grünschnittsammelplatz wird von Donnerstag bis Samstag geöffnet sein.

Die Öffnungszeiten am Donnerstag und Freitag sind von 10.00 - 16.00 Uhr sowie am Samstag von 10.00 - 18.00 Uhr.



Wiedereröffnung des Grünschnittsammelplatzes im Wolfsheck

Sanierung der Böschung in der Koloniestraße

In der Koloniestraße war im Mai eine Sanierung der Böschung erforderlich, da sich bereits verschiedene Bordsteinkanten gelöst hatten und drohten auf Wohngrundstücke zu stürzen. Die Koloniestraße liegt im mittleren Abschnitt unmittelbar über Terrassen bzw. Wohnraum von Anwohnern und wird lediglich durch die Böschung voneinander getrennt. Die Koloniestraße musste für die Baumaßnahme „Versetzen von L-Steinen“ eine Woche voll gesperrt werden.



Sanierung der Böschung in der Koloniestraße

Umstellung der Straßenbeleuchtung auf hocheffiziente LED-Technik

Noch kurz vor Weihnachten 2021 hat die Gemeinde Weisenbach beim Projektträger Jülich einen Förderantrag auf Gewährung einer Bundeszuwendung gestellt. Nach entsprechender Prüfung hat die Zukunft-Umwelt-Gesellschaft, Berlin am 9. August 2022 per Zuwendungsbescheid die Förderfähigkeit anerkannt und der Gemeinde Weisenbach einen Förderbetrag von 30 %, maximal 12.849 Euro der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben von 42.830 Euro bewilligt.

Der Weisenbacher Gemeinderat hatte sich bereits im Frühjahr mit verschiedenen Leuchtentypen befasst. Im November erfolgte die Ausschreibung und im Dezember 2022 konnte der Gemeinderat den Auftrag für die Umstellung von rund 75 Straßenleuchten an die Netze BW vergeben. Die Umsetzung erfolgte im April 2023. Ausgetauscht wurden Leuchten entlang der B462 gegenüber dem Rathaus. An der Gemeindeverbindungsstraße zwischen Weisenbach und Au, in der Schlechttau, der Fabrikstraße und der Koloniestraße sowie im Bereich südlich des Festplatzes in Au bis in die Emisau. Letztendlich werden durch diese Umstellung über 20 Jahre gerechnet 128 Tonnen CO² und jährlich 14.625 Kilowatt Strom eingespart. Gerne hätte die Gemeinde noch mehr Leuchten im Sinne der Stromeinsparung und des Klimaschutzes umgerüstet, jedoch hatte man vorausschauend schon in den letzten Jahren zahlreiche Leuchten durch so genannten Plug ins (Tausch des Leuchtmittels) auf LED Leuchten umgestellt. Rund 40.000 Euro wurden für die Umstellung investiert und 12.800 Euro fließen als Projektförde-

rung der Gemeinde Weisenbach zu. Dafür verantwortlich ist die Nationale Klimaschutzinitiative.

Geschäft von Maler Wunsch seit über 50 Jahren in Weisenbach

Auf ein ganz besonderes Jubiläum kann Herr Malermeister Walter Wunsch in diesem Jahr in der Gemeinde zurückblicken. Seit 50 Jahren besteht das Geschäft von Herrn Walter Wunsch in der Bahnhofstraße 7, das die Einwohnerinnen und Einwohner von Weisenbach nicht nur mit qualitativem Malerbedarf, wie Pinsel, Lacke, Farben und vielem mehr ausstattet, sondern auch Schulbedarf für die Schülerinnen und Schüler, Bastelmaterialien für den Heimbedarf sowie Schule und Kindergarten versorgt.



BM Daniel Retsch gratuliert zu einem besonderen Jubiläum von Herrn Malermeister Walter Wunsch

deer e-Carsharing in Weisenbach

Seit dem 01.08.2023 können registrierte BürgerInnen nun wieder in Weisenbach die mobile Freiheit des deer e-Carsharings genießen. Mit einem E-Fahrzeug an der Ladesäule am Rathaus, Hauptstraße 3 in 76599 Weisenbach, können die KundInnen das Fahrzeug bequem per App für den gewünschten Zeitraum reservieren. Jede Fahrt im Stunden-, Tages- oder Wochenend-Tarif kann innerhalb des deer Mobilitätsnetzes an jeder der über 300 Stationen in über 200 Kommunen beginnen und enden. Dank dieses Konzepts sind auch Einwegfahrten ohne Probleme möglich, das eigene Auto kann zuhause bleiben und die Umwelt wird auch noch geschont. Die sichere Reichweite für die nachkommenden KundInnen ist dabei stets gewährleistet, ebenso wie ein sicherer Parkplatz an der Ladesäule ohne Zusatzkosten.



Übergabe des deer e-Carsharings Fotos: Gemeinde Weisenbach

Modernisierung des Weges in Verlängerung der Steinedeckstraße: Letzte Maßnahme im Flurbereinungsverfahren in Weisenbach

Das Flurbereinigungsverfahren in Weisenbach wurde im Jahr 2002 als beschleunigtes Zusammenlegungsverfahren angeordnet. Das Hauptziel war die Verbesserung des maroden Wegenetzes und die Offenhaltung der Landschaft. Dieses Ziel sollte durch die verbesserte Erschließung sowie

die damit einhergehende bessere Beweidung und Beseitigung von natürlicher Sukzession erfolgen.



Modernisierung des Weges in Verlängerung der Steindeckstraße

Als erste Maßnahme wurde der Weg zum kommunalen Schafstall im Jahr 2003/2004 wiederhergestellt. Die Kosten für den Wegebau betragen ca. 240.000 €. Die Baumaßnahme wurde in Weisenbach zu 85 % gefördert, sodass lediglich 15 % von der Gemeinde aufzubringen war.

Nachdem seitens der Gemeinde Weisenbach erkannt wurde, welche Vorteile solch ein Flurbereinigungsverfahren hatte, entschloss sich die Gemeindeverwaltung im Jahr 2004, die Erweiterung des Verfahrens auf die Gesamtmarkung zu beantragen. Die Größe des Verfahrens beträgt seither 797 ha. Diese Fläche verteilt sich auf 1.155 Teilnehmer und deren 4.270 Grundstücke. Aufgrund der Größe wurde das Verfahren zur besseren Bearbeitung in drei Teilgebiete aufgeteilt. Das erste Teilgebiet liegt südwestlich der Ortslage von Weisenbach, das Zweite südwestlich vom Ortsteil Au im Füllenbachtal und das Dritte (südöstlich von Weisenbach) im Latschigbachtal.

Das gute Zusammenspiel zwischen dem Landratsamt, der Gemeinde, den Eigentümern sowie den beteiligten Fachverwaltungen und Verbänden zeigt gerade an dem Beispiel Weisenbach, wie eine moderne Flurneuordnung aussehen kann. Auf der einen Seite wird die Feldflur neu erschlossen und die fortschreitende Verbuschung aufgehalten, auf der anderen Seite werden dadurch aber auch die historische Kulturlandschaft und eine Vielzahl von Biotopen und Lebensräumen dauerhaft erhalten.

Neue Outdoor-Fitnessanlage beim Kneippbecken

Am 25. Oktober 2023 konnten Bürgermeister Daniel Retsch, Vertreter der Gemeindeverwaltung, Mitglieder des Gemeinderates sowie die Vertreter der sporttreibenden Vereine die neue Fit- und Fun-Anlage an der Kneipp der Öffentlichkeit übergeben.

Die Fit- und Fun-Anlage an der Kneipp wurde aus Mitteln der Bürgerstiftung Weisenbach, Zuschüssen der Sparkasse Rastatt-Gernsbach mit 2.500 Euro, der Volksbank pur mit 5.000 Euro sowie aus dem LEADER-Förderprogramm gefördert und erst möglich gemacht. Der größte Anteil der Förderung kam dabei aus Mitteln der LEADER-Kulisse Mittelbaden, die einen Anteil von 11.000 Euro übernahmen.

Mit der Baumaßnahme selbst konnte am 18. September 2023 begonnen werden. Diese gestaltete sich nicht einfach, da größere Erdarbeiten notwendig waren, die in Zusammenarbeit mit dem Bauhof und einem örtlichen Unternehmen gestemmt wurden. Danach galt es durch den Bauhof die Fitnessgeräte aufzubauen. Nach einer anstrengenden Bauzeit von rund 3 Wochen konnte die Maßnahme sodann abgeschlossen werden.



*Outdoor-Fitnessanlage beim Kneippbecken: BM Daniel Retsch nimmt die LEADER Plakette vom Vorsitzenden der LEADER Aktionsgruppe Mittelbaden Herrn Claus Haberecht in Empfang
Fotos: Gemeinde Weisenbach*

Am 22. November 2023 konnte Bürgermeister Daniel Retsch die LEADER Plakette vom Vorsitzenden der LEADER Aktionsgruppe Mittelbaden, Herrn Claus Haberecht, in Empfang nehmen. Gemeinsam mit Mitgliedern der Bürgerstiftung Weisenbach und weiteren anwesenden Sponsoren traf man sich zur Übergabe im Führholztal.

Claus Haberecht gab den anwesenden Teilnehmern einen Einblick in die Arbeit der LEADER Aktionsgruppe Mittelbaden und betonte, dass gerade das Projekt „Fit and Fun an der Kneipp“ ein prädestiniertes Objekt für die Förderung gewesen wäre. Zum einen wäre das Projekt im Bereich Freizeit und Tourismus angesiedelt, zum anderen wäre die Anlage in der Landschaft im schönen Fürholztal mit seinen typischen Tiroler Heuhütten als Kulturgut des Murgtals eingebettet. Aus diesem Grund betonte Claus Haberecht konnte hier die LEADER Aktionsgruppe einen Zuschuss von knapp 11.000 Euro gewähren. Gemeinsam mit der Volksbank pur, die 5.000 Euro sowie der Sparkasse Rastatt mit 2.500 Euro und einigen Spenden aus der Bevölkerung konnte dieses Projekt in die Umsetzung gehen.

Murgtalbahn: Kommunen unterschreiben Planungsvereinbarung zur Erweiterung der Murgtalbahn

Mehr Verkehr von der Straße auf die Schiene zu bringen, ist das Ziel des Mobilitätskonzepts der Wirtschaftsregion Mittelbaden. Dazu gehört der Ausbau der Murgtalbahn-Strecke. Die Gesellschaft für Kommunale Zusammenarbeit im Murgtal (GKM) hat nun einen weiteren wichtigen Schritt getan: Die Verwaltungsspitzen der Mitgliedskommunen unterzeichneten bei ihrer jüngsten Sitzung in Kuppenheim einen Vertrag mit der Albtal-Verkehrsgesellschaft (AVG). Darin wird unter anderem die Übernahme der Planungskosten für die Infrastrukturmaßnahmen geregelt, die für eine Kapazitätserhöhung der Murgtalbahn im Abschnitt Rastatt – Gernsbach notwendig sind. Die Murgtal-Bürgermeister freuen sich, dass es 20 Jahre nach der Eröffnung der Murgtalbahn nun mit dem lang ersehnten Ausbau weitergeht.



*Kommunen unterschreiben Planungsvereinbarung zur Erweiterung der Murgtalbahn
Foto: GKM*



Einweihung der Toni-Huber-Brücke Foto: Gemeinde Weisenbach

Personelles

Rocco Schröder erlernte über eine Umschulungsmaßnahme den Beruf des Verwaltungsfachangestellten und hat seine rund achtmonatige Praxisphase im Rathaus Weisenbach absolviert, bevor er dann im Anschluss die schriftliche und mündliche Prüfung beim Regierungspräsidium Karlsruhe abgelegt hat.



Rocco Schröder absolvierte seine Praxisphase im Rathaus

Am 15. März 2023 konnte **Heiko Großmann** sein **25-jähriges Dienstjubiläum** bei der Gemeinde Weisenbach begehen.

Heiko Großmann hat seine Berufsausbildung zum Betriebschlosser in der Badischen Karton- und Pappenfabrik absolviert und legte dort seine Gesellenprüfung im Jahr 1984 ab. Am 14. Juni 1999 wurde er im Bauhof als Bauhofmitarbeiter eingestellt. Ab 1. September 2012 bestellte man Heiko Großmann zum Bauhofleiter der Gemeinde Weisenbach, nachdem er bereits schon ab 1. September 2011 diese Tätigkeit kommissarisch übernommen hatte.



BM Daniel Retsch gratuliert Heiko Großmann zum 25-jährigen Dienstjubiläum Fotos: Gemeinde Weisenbach

Bürgermeister Daniel Retsch hob hervor, dass Heiko Großmann als Bauhofleiter eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe habe. Er wäre für fünf Mitarbeiter des Bauhofes ver-

antwortlich, müsse die Arbeiten im Bauhof organisieren und hierbei auch immer das tagesaktuelle Wetter im Blick haben. Auch im Winterdienst arbeite er voll mit und übernehme auch alle anderen Tätigkeiten im Bauhof mitunter wahr, vor allem bei Krankheits- und Urlaubszeiten seiner Kollegen oder einfach, wenn „Not an Mann“ ist.

Bereits am 1. Juni 2023 konnte **Viorica Hack** als neue Mitarbeiterin im Reinigungsdienst im Rathaus Weisenbach begrüßt werden. Viorica Hack reinigt das Rathaus dreimal in der Woche und das „Rathaus-Team“ ist froh, in ihr eine neue „Reinigungsfee“ gefunden zu haben.



Viorica Hack unterstützt als Reinigungskraft das Rathaus-Team

Bürgermeister Daniel Retsch konnte am 01. September 2023 den neuen Leiter der Bau- und Liegenschaftsverwaltung, Herrn **Oliver Dietrich**, herzlich im Rathaus Weisenbach willkommen heißen. Oliver Dietrich ist gelernter Diplom-Bauingenieur und war in den letzten 23 Jahren als Bauamtsleiter in der Gemeinde Forbach tätig. Herr Dietrich ist in Weisenbach für den gesamten Baubereich (Hoch- und Tiefbau, Straßen, Wege, usw.), die Bauleitplanung, die Bauordnung (Bauanträge) sowie die Liegenschaften und den technischen Bereich der Wasserversorgung, der Abwasserentsorgung und den Bauhof zuständig.



BM Daniel Retsch begrüßt Oliver Dietrich als Leiter der Bau- und Liegenschaftsverwaltung

Ebenfalls zum 1. September 2023 konnten Bürgermeister Daniel Retsch und Rektor Oliver Hintzen die neue Schulsekretärin **Nicole Wanka** in der Johann-Belzer-Schule willkommen heißen. Gleichzeitig bedankten sich BM Retsch und Schulleiter Hintzen bei **Ursula Trautmann**, die nach Weggang der vorherigen Schulsekretärin Jennifer Schöneberg von dieser noch einen Monat eingelernt wurde und ab 1. Juli die Stelle der Schulsekretärin in einer „heißen und arbeitsreichen Phase“ in der Schule übernommen hatte. Sie gibt nun gerne das Gelernte an Frau Nicole Wanka weiter. Da Frau Trautmann bereits früher schon 30 Jahre im Sekretariat einer Schule tätig war, fiel ihr dies sicher etwas leichter. Frau Trautmann wird nun in die Schulkindbetreuung der Johann-Belzer-Schule ab diesem Schuljahr einsteigen.



Von links: Nicole Wanka, BM Daniel Retsch, Ursula Trautmann

Bürgermeister Daniel Retsch konnte im Oktober das neue Team der Schulkindbetreuung begrüßen. Die seit Jahren bewerten und zuverlässigen Mitarbeiterinnen in der Schulkindbetreuung Frau Magdalena Mayer und Frau Heidrun Held erhalten ab diesem Schuljahr Verstärkung von Frau **Susanne Dörner** und Frau **Ursula Trautmann**. Frau Dörner hat bereits seit Juli das Schuki-Team unterstützt und Frau Trautmann hat seit Juni das Sekretariat in der Schule interimsweise übernommen. Nachdem sich die Kinderzahl der zu betreuenden Kinder erhöht hat und ab dem Schuljahr 2023/2024 bei aktuell 42 Schülerinnen und Schüler betreut werden müssen sowie auch um die Urlaubs- und Krankheitsvertretung gewährleisten zu können, war ein Personalmehrbedarf erforderlich. Neben der kommunalen Schulkindbetreuung sind die Damen auch im Rahmen des Jugendbegleiterprogramms über das Land tätig.



Von links: Magdalena Mayer, Susanne Dörner, Ursula Trautmann, Heidrun Held, BM Daniel Retsch

Zum 1. Oktober 2023 hat **Jessica Merkel** ihren Dienst im Rathaus Weisenbach begonnen. Sie unterstützt als teilzeitbeschäftigte Mitarbeiterin den neuen Leiter der Bau- und Liegenschaftsverwaltung Oliver Dietrich. Zu ihren Aufgaben gehört die Sachbearbeitung im Bereich der Bauverwaltung.



BM Daniel Retsch begrüßt Jessica Merkel im Rathaus

Mit **Dirk Stefan** hat das Team der Kolleginnen im Kindergarten Weisenbach seit 1. November 2023 eine neue pädagogische Fachkraft als Unterstützung erhalten. Bürgermeister Daniel Retsch freute sich, Herrn Dirk Stefan im Kindergarten sozusagen als „Hahn im Korb“ unter seinen vielen Kolleginnen zu begrüßen.



Dirk Stefan wird von BM Daniel Retsch herzlich willkommen geheißen
Fotos: Gemeinde Weisenbach

Senioren

Weisenbacher Gemeindeausflug führte am 26. Juni 2023 ins Elsass

Mit 70 Bürgerinnen und Bürgern samt Seniorenrat und dem Bürgermeister führte der diesjährige Gemeindeausflug am 26. Juni mit zwei Bussen ins nahegelegene Elsass. Als erstes Ziel stand die Töpfergemeinde Soufflenheim mit Führung und Einkaufsmöglichkeit in mehreren Töpfereien auf dem Programm. Nach dem Auftakt machten sich die beiden Busse in Richtung Wissembourg auf. Nach dem dortigen gemeinsamen Mittagessen stand den Teilnehmerinnen und Teilnehmern noch Zeit zur Verfügung. Die Meisten nutzen die Gelegenheit bei sommerlichen Temperaturen sich in eines der schönen Cafés zu setzen.

Zum Abschluss des Gemeindeausfluges wurde das schöne Blumen- und Fachwerkdorf Seebach/Elsass angefahren. Dort angekommen stiegen zwei Tourismusführerinnen zu. Nach einer einstündigen Rundfahrt und jeder Menge Informationen kehrten alle in ein sehr schönes und altes französisches Restaurant ein. In diesem wurden alle Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit leckeren Vespertellern und Flammkuchen sowie gutem Wein verwöhnt. Der Aufenthalt in diesem Restaurant wurde von Clemens Großmann, Uwe Klumpp und Alexander Schaible musikalisch umrahmt. Auch die Heimfahrt in Bus 1 wurde durch das Trio instrumental und gesanglich begleitet.

Seniorenachmittag am 19. November 2023

Trotz oder gerade wegen des trüben Wetters fanden im November rund 140 Seniorinnen und Senioren den Weg zum Seniorenachmittag der Gemeinde und des Seniorenrates in die Festhalle zum gemütlichen Beisammensein.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Bürgermeister Daniel Retsch und Pfarrer Markus Moser wurden die Gäste mit Kaffee und Kuchen verwöhnt. Mit einem einstündigen Programm des Harmonika Spielring Weisenbach zusammen mit dem Akkordeon Orchester Gernsbach trug ein Mix aus modernen Liedern sowie den Klassikern „Aber bitte mit Sahne“ zur Unterhaltung bei. Die Atmosphäre lud zum gemeinsamen Austausch und tollen Gesprächen ein. Abgerundet wurde der Nachmittag durch den Musikverein Weisenbach. Die bekannten Musikstücke, welche der Musikverein zum Besten gab, veranlasste die Seniorinnen und Senioren zum kräftigen Mitklatschen und Applaudieren. Die Zeit verging wie im Flug und die Gäste konnten sich wieder auf ein leckeres warmes Abendessen von der Metzgerei Krug freuen.



Senioren feiern mit dem Musikverein Weisenbach am 19. November 2023



Gemeindeausflug im Elsass Fotos: Gemeinde Weisenbach

Soziales Engagement

Besuch der Murgtal-Bürgermeister in der Gaggenauer Tafel

Die Bürgermeister aus Gernsbach, Loffenau, Weisenbach und Forbach sind sehr gerne der Einladung des Tafelleiters Bernhard Veit gefolgt und haben zusammen mit dem künftigen Oberbürgermeister der Stadt Gaggenau, Bürgermeister Michael Pfeiffer, der Gaggenauer Tafel im Mai 2023 einen Besuch abgestattet.



Besuch der Murgtal-Bürgermeister in der Gaggenauer Tafel
Foto: Gemeinde Weisenbach

Bernhard Veit und Heinz Adolph führten die Bürgermeister, Michael Pfeiffer, Robert Stiebler, Markus Burger, Julian Christ und Daniel Retsch durch die Räumlichkeiten in der Unimogstraße 1. Dabei wurde der Weg der Lebensmittelspenden von der Abholung bis hin zum Verkauf im Tafelladen erläutert. Wie in vielen Tafeln, so ist auch bei der Murgtal-Tafel die Anzahl der Kundeneinkäufe enorm gestiegen. Dies in erster Linie durch die geflüchteten Menschen aus der Ukraine und anderen Ländern, die im mittleren Murgtal untergebracht sind. Nicht zu vergessen sind hier aber auch all die Menschen, die durch die Inflation, gestiegene Mieten und Nebenkosten in wirtschaftliche Nöte gekommen sind. Die

Zahl der bedürftigen Personen, die aus den Gemeinden Bischweier, Gaggenau, Gernsbach, Loffenau, Weisenbach und Forbach stammen und durch die Tafel versorgt werden, ist von ca. 400 Anfang 2022 auf aktuell ca. 950 angestiegen. Diese Verdoppelung kann die Murgtal-Tafel nur bewältigen, weil die aktuell rund 70 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, sich so toll engagieren. Das ehrenamtliche Engagement in der Gaggenauer Tafel ist außerordentlich und nicht hoch genug zu würdigen. Allen Helferinnen und Helfern der Tafel sowie allen Lebensmittelspenderinnen und -spendern sowie Gönnern der Tafel gebührt ein großer Dank!

Bürgermeister Daniel Retsch honoriert ehrenamtliches Engagement

Am Donnerstag, 07. Dezember 2023, besuchte Bürgermeister Daniel Retsch die Murgtalgruppe der Frauenselbsthilfe Krebs e.V. im Helmut-Dahringer-Haus. Er gratulierte zum 45-jährigen Bestehen und honorierte das ehrenamtliche Engagement, das nach den Grundsätzen „Auffangen - Informieren - Begleiten“ über mehrere Jahrzehnte zahlreiche Frauen in der Krebsnachsorge im Murgtal unterstützen.



BM Daniel Retsch honoriert ehrenamtliche Tätigkeit von Hiltrud Wieland (Mitte), rechts Andrea Kübler vom Landesverband Baden-Württemberg/Bayern e.V. Foto: Frauenselbsthilfe Krebs e.V.

Veranstaltungen und Feierlichkeiten der Gemeinde

Reise in die Partnergemeinde San Costanzo

Am 7. Juni 2023 machte sich eine 40-köpfige Reisegruppe von Weisenbach in die Partnergemeinde nach San Costanzo (Region Marken) auf.



Reise in die Partnergemeinde San Costanzo
Foto: Gemeinde Weisenbach

Gegen 10.00 Uhr am darauffolgenden Donnerstag erreichte die Reisegruppe das Hotel Imperial in Marotta, das unterhalb von San Costanzo am Meer liegt. Neben zahlreichen

kulturellen Highlights (das Bild zeigt die Gruppe vor dem Monumento in Castelfidardo) beeindruckten vor allem die Abende, die von San Costanzo und den Ortsteilen Cerasa und Stacciola mit viel Liebe und Herzlichkeit geplant und durchgeführt wurden.

Bürgerradtour Weisenbach am 2. Juli 2023

25 Weisenbacher Bürgerinnen und Bürger jeden Alters nahmen an der 2. Bürgerradtour im Juli gemeinsam mit dem AK Tourismus und dem Deutschen Roten Kreuz von Freudenstadt nach Weisenbach teil. Der Abschluss fand wie im letzten Jahr auf dem schönen Belzerhock des Musikvereins Weisenbach im Pfarrgarten rund um das Katholische Gemeindehaus statt, auf dem die Gruppe kulinarisch verwöhnt wurde.



Bürgerradtour Weisenbach am 2. Juli 2023

Helferfest für die Mitglieder des Bürgernetzwerkes „Helfende Hände“

Ebenfalls im Juli fand als Dankeschön für das Bürgernetzwerk „Helfende Hände“ ein Grillabend am Naturfreundehaus Weisenbach statt. Bürgermeister Daniel Retsch bedankte sich bei rund 25 Mitgliedern des Bürgernetzwerkes „Helfende Hände“ für deren ehrenamtlichen und engagierten Einsatz für die Mitbürgerinnen und Mitbürger in unserer Gemeinde. In diesem Bürgernetzwerk sind unter anderem das Küchenteam des Dienstags stattfindenden Mittagstisch „Gemeinsam schmecktts besser“ sowie die Helfer der Fahrdienste und weiterer Dienstleistungen beinhaltet. Bürgermeister Daniel Retsch würdigte dabei die selbstlose und engagierte Arbeit der Helferinnen und Helfer. Bei schönem Ambiente an der Grillstelle des Naturfreundehauses gab es interessante Gespräche und ausgelassene Stimmung bis in den Abend hinein.



Helferfest für die Mitglieder des Bürgernetzwerkes „Helfende Hände“

Ehrungen und Würdigungen anlässlich des Sommerempfanges am 15. Juli 2023

Beim Sommerempfang auf dem Platz rund um die Kirche und um das Katholische Gemeindehaus wurde die Gelegenheit genutzt, verdiente Mitglieder unserer Gemeinde

zu ehren, die sich weit über das übliche Maß hinaus für unsere Gemeinde in den Vereinen auf verschiedene Art und Weise engagieren:



Sommerempfang am 15. Juli 2023

Von der Spielvereinigung Weisenbach **Margit Merkel** und **Kornelia Bandel**, vom Turnverein Au **Dieter Fröhlich** und **Martin Herrmann** - diesen beiden wurde gemeinsam die Silbermedaille der Gemeinde Weisenbach verliehen. Geehrt mit der Verdienstmedaille in Gold wurden **Alfred Schmitt** sowie **Ingrid Haitz** vom Turnverein Au.

Bereits zum 2. Mal wurde der Sommerempfang durch Gemeinde unter Mithilfe der Vereine, Kindergarten und Kirchengemeinde (Ministranten) sowie verschiedenen Gewerbetreibenden durchgeführt. Bei herrlichen Temperaturen fand man sich nach der offiziellen Eröffnung durch Fanfarenzug und Bürgermeister Daniel Retsch zu gemeinsamen Gesprächen zusammen.

Weisenbacher Reisegruppe verbringt schöne Tage in der Partnergemeinde Kriebstein

Einige schöne Tage bei herrlichem Wetter verbrachten die über 70 Weisenbacherinnen und Weisenbacher vom 30. September bis 3. Oktober mit dem Abschluss am „Tag der Deutschen Einheit“ in der Partnergemeinde Kriebstein. Gemeinsam mit dem Musikverein Weisenbach, der Wendelinus Eventschmiede und weiteren Bürgerinnen und Bürgern brach man zum 33-jährigen Jubiläum am frühen Samstagmorgen in die mittelsächsische Partnergemeinde auf. Bereits im Jahr 2020 wollte man mit Kriebstein das 30-jährige Jubiläum in Kriebstein mit einem Festakt feiern, aber leider machte damals Corona sprichwörtlich einen „Strich durch die Rechnung“.



Weisenbacher Reisegruppe beim Gruppenfoto in der schönen Partnergemeinde Kriebstein Fotos: Gemeinde Weisenbach

Ein besonderer Highlight war neben dem tollen von Kriebstein gestalteten Programm, der Partnerschaftsabend, der in

der Festhalle in Höfchen, einem Ortsteil von Kriebstein stattfand. Der Faschingsverein Kriebethal übernahm die Bewirtung und auch den Auftakt des Programms. Nach den Festreden der jeweiligen Bürgermeister Daniel Retsch aus Weisenbach und Maria Euchler von Kriebstein gab es ein rustikales und reichhaltiges Spanferkel-Bufferet. Der Musikverein Weisenbach umrahmte den Abend musikalisch und bereicherte den Partnerschaftsabend mit schwungvollen Liedern bis hin zum Badischen Lied. Bürgermeisterin Euchler hatte eigens für den Abend noch einen DJ engagiert, der allen gehörig „einheizte“. Gemeinsam feierte man bei Tanz und Musik bis über Mitternacht hinaus. Die Reiseteilnehmerinnen und Reisetilnehmer waren begeistert von dieser Partnerschaftsreise und von dem herzlichen Empfang in der Partnergemeinde.

Volkstrauertag in Weisenbach

Am 19. November 2023 fand unter musikalischer Begleitung des Musikvereines Weisenbach der öffentliche Gottesdienst zum Volkstrauertag in der Wendelinus Kirche in Weisenbach statt.

Pfarrer Moser stellte in seiner Predigt u.a. die Frage, was jeder Einzelne zu einem friedlichen Miteinander oder zur Völkerverständigung beiträgt, damit schwierige Situationen entschärft werden. Dies war dann spontan auch die Überleitung für Bürgermeister Daniel Retsch in seiner Ansprache. In dieser ging es um Gemeinde- und Städtepartnerschaften. Diese sind die besten Mittel zur Völkerverständigung. Hier werden mögliche Vorurteile abgebaut und somit auch Vertrauen zueinander aufgebaut.



Kranzniederlegung am Volkstrauertag

Vorlesetag im Kindergarten

Am 17. November fand der bundesweite Vorlesetag bereits zum 20. Mal statt und ruft jedes Jahr alle Interessierten auf, Groß und Klein vorzulesen, denn Vorlesen verbindet. Und so wurde der folgende Montag im Kindergarten zum Vorlesen genutzt. Die Kinder der Wackelzahngruppe haben aufmerksam dem Bürgermeister zugehört, als er ihnen aus einem Buch vorlas. Darin ging es um die Kleinen, die kurz vor dem Schulstart als Erstklässler stehen und so gab es spannende Geschichten über „Millie“ zu lauschen.



Vorlesetag im Kindergarten Fotos: Gemeinde Weisenbach

Volkshochschule

Jahresrückblick für das Jahr 2023

Gleich Anfang Januar startete der Prüfungsvorbereitungskurs mit der Mathematik für Mittlere Reife mit fünf Schülern. 12 Damen starteten wieder mit einem Pilates-Kurs.

Nach den Fastnachtsferien begann das Frühjahr-Sommer-Programm mit drei Yoga-Kursen, die insgesamt von 26 Kursteilnehmenden sehr gut besucht waren. Mitte Juni wurde nochmals ein Yoga-Kurs angeboten, an dem sechs Damen teilnahmen. Außerdem war im Angebot erstmals ein Kinder-Yoga-Kurs und sechs Kinder erlernten spielerisch Entspannungstechniken.

Auch der Pilates-Kurs begann im März und 14 Kursteilnehmerinnen stärkten ihr Powerhaus. An dem im Juni angebotenen Zusatzkurs nahmen 13 Damen teil.

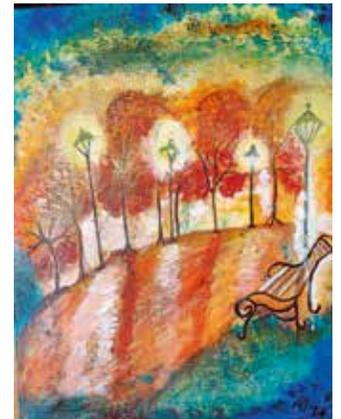
Ebenfalls im März startete der Nähkurs, in dem sieben Damen sich über ihre gelungenen Kleidungsstücke freuten. Sieben Kinder erlernten Selbst-

behauptungstechniken in unserem Kurs und übten sich darin Bedrohliches gewaltfrei zu lösen. Es wurde nochmals ein mit fünf Schülern besuchter Mathematikkurs angeboten, der fit für die Prüfung machte.

„Sauer macht lustig“ hieß unser Chemie-Kurs, an dem auf zwei Kurse verteilt, 12 Kinder nach Herzenslust experimentieren durften.

Der Kurs Acrylmalerei bescherte den sieben Künstlern ein wunderbares Wochenende mit tollen Ergebnissen. Ebenso begeisterte der Gitarren-Crashkurs die sechs Teilnehmenden und schnell wurden englische und deutsche Lieder gespielt.

Im Mai fand der Italienisch-Kochkurs „Pasta-Pasta“ statt. Vielfältige Pasta mit den unterschiedlichsten Saucen sorgten für einen tollen, stimmungsvollen Abend. Südeuropäische Küche hieß der im



Acryl-Laternen im Regen



Kochkurs Pasta-Pasta

Fotos: Ulrike Essig

Juli angebotene Kochkurs. Vielfältige Gewürze sorgten für verführerische Düfte und auch dieses Essen schmeckte wunderbar. Insgesamt 19 Personen besuchten die Kochkurse.

Insgesamt 159 Personen nahmen am Programm des ersten Semesters teil.

Das Herbst-Winter 2023 begann wieder mit drei Yoga-Kursen, 23 Personen genossen zehn entspannende Abende. Ebenfalls im September begann der Pilates-Kurs und 16 Damen kamen in den Genuss des Ganzkörper-Trainings.

Erstmals im Angebot war der Kurs Line-Dance. Es wurde auf Country-Musik, aber auch auf Cha-Cha und Rumba-Rhythmen und vieles andere getanzt. Das gemeinsame Tanzen hat 28 Damen in drei Kursen viel Spaß gemacht.

Sechs Freizeit-Künstler gestalteten farbenfrohe, wunderschöne Gemälde im Kurs „Impressionistische Landschaftsmalerei“ und erlebten zwei kreative Nachmittage.

Bildhauen mit Alabaster hieß ein weiterer Kreativ-Kurs in dem kleine Skulpturen und Schalen in der schönen Atmosphäre eines Künstler-Ateliers entstanden.

Mit gelungenen Kleidungsstücken und Deko-Objekten machten sich die Kursteilnehmerinnen des Nähkurses selbst eine große Freude.

Ein weiterer Nähkurs war der Kurs „Weihnachtswichtel“. Passend zur Adventszeit entstanden putzige Kobolde, die auch noch komplett bekleidet wurden.

Naturkosmetik – „Kräuter- und Waldseifen“ hieß ein weiterer Programm-Punkt. Es wurden nach einer Führung durch die Geschichte der Seife Kräuter, Wald- und Blüten-Seifen hergestellt, denn natürliche Inhaltsstoffe werden in der heutigen Zeit immer wichtiger. Die Kreativ-Kurse waren von insgesamt 25 Personen besucht. Zum Abschluss dieses Jahres fand ein Eltern-Kind Yoga-Abend mit dem Thema „Entspannung in der Weihnachtszeit“ statt.

Partner-Übungen zwischen Eltern und Kind mit Klangschalen und weiteren Elementen sorgten für eine kleine Wohlfühlzeit. Dieses Semester ist noch nicht ganz abgeschlossen, es folgen noch Schüler-Kurse und ein Pilates-Zwischenkurs im Januar. 114 Personen besuchten die Kurse des Herbst-Winter-Semesters.

Die erfahrenen Dozentinnen und Dozenten sorgten für herausragende Kurse. Herzlichen Dank für das schöne Miteinander an alle Kursleitungen und Kursteilnehmenden.

Für das Jahr 2024 wünsche ich allen viel Glück und Erfolg. Ich freue mich über Jeden, der das Programm, egal ob als Kursleitung oder Teilnehmer, unterstützt. Ulrike Essig



Bildhauen mit Alabaster



Wichtel-Dame Fotos: Ulrike Essig

Was sonst noch interessiert

Bürgermeister Daniel Retsch begrüßt die neue Zahnärztin in Weisenbach

Im Februar 2023 konnte Bürgermeister Daniel Retsch die neue Zahnärztin Elena-Adelaida Popa in den Räumlichkeiten in der Schützenstraße 7 (ehemals Zahnarzt Mai) herzlich willkommen heißen. Herr Retsch freute sich, dass so schnell eine Nachfolgerin für Herrn Dr. Mai gefunden wurde und auch die Mitarbeiter der Zahnarztpraxis übernommen werden konnten.



Bürgermeister Daniel Retsch mit Zahnärztin Elena-Adelaida Popa
Foto: Gemeinde Weisenbach

Markus Krebs als Naturschutzbeauftragter für die Gemeinden Gernsbach, Loffenau und Weisenbach wiederbestellt

Forstdirektor Markus Krebs wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2023 durch den Kreistag für weitere fünf Jahre als Naturschutzbeauftragter des Landkreises Rastatt wiederbestellt. Neben seiner Haupttätigkeit als Leiter des Forstbezirks Gaggenau übt Krebs das Ehrenamt des Naturschutzbeauftragten für die Gemeinden Gernsbach, Loffenau und Weisenbach bereits seit 15 Jahren aus. Dezernent Sébastien Oser überreichte ihm seine Wiederbestellungsurkunde und lobte ihn für seinen langjährigen Dienst und seinen engagierten Einsatz für die Belange des Naturschutzes.



Dezernent Sébastien Oser (links), Iris Rother, Sachgebietsleitung Naturschutz (rechts), und Sophia Frietsch, Leiterin des Amtes für Baurecht, Naturschutz und Bußgeldverfahren, gratulieren Markus Krebs zu dessen Wiederbestellung als Naturschutzbeauftragter des Landkreises Rastatt

Foto: Janina Fortenbacher/LRA Rastatt

Neue Integrationsbeauftragte für Weisenbach stellt sich vor

Seit 1. Januar 2023 ist Frau Erdal als Integrationsbeauftragte für die Sozialberatung der Flüchtlinge in Weisenbach

zuständig. Frau Erdal steht für alle Fragen und Hilfen der Flüchtlinge zur Verfügung und ist unter der Tel. Nr. (07225) 9876614 oder unter p.erdal@landkreis-rastatt.de zu erreichen. Die Sozialberatung für Flüchtlinge hat ihr Büro in der Eichelbergstr. 1 in Gaggenau. Bei Bedarf können auch Termine mit Frau Erdal im Rathaus Weisenbach vereinbart werden.



BM Daniel Retsch begrüßt Integrationsbeauftragte Frau Erdal
Foto: Gemeinde Weisenbach

Murgtal-Bürgermeister fordern Reduzierung der Flüchtlingszahlen

Die Bürgermeister Julian Christ (Gernsbach), Markus Burger (Loffenau), Robert Stiebler (Forbach) und Daniel Retsch (Weisenbach) nahmen am 30. März am parteiübergreifenden Kommunalgipfel der CDU-/CSU-Bundestagsfraktion teil. In dessen Zentrum standen die Herausforderungen, die mit den aktuell hohen Flüchtlingszahlen für die Kommunen einhergehen.



Von links: BM Robert Stiebler, BM Julian Christ, MdB Kai Whittaker, BM Daniel Retsch, BM Markus Burger beim Kommunalgipfel der CDU-/CSU-Bundestagsfraktion Foto: Wahlkreisbüro Kai Whittaker

Oberbürgermeister Michael Pfeiffer zu Gast bei Bürgermeister Daniel Retsch

Im Rahmen seiner Städte- und Gemeindebesuche anlässlich seines Amtsantrittes besuchte im September der in diesem Jahr neu gewählte Oberbürgermeister Michael Pfeiffer aus Gaggenau seinen Amtskollegen Bürgermeister Daniel Retsch im Rathaus in Weisenbach.



Oberbürgermeister Michael Pfeiffer wird von BM Daniel Retsch begrüßt
Foto: Gemeinde Weisenbach

Die Große Kreisstadt Gaggenau und die Gemeinde Weisenbach pflegen eine rege interkommunale Zusammenarbeit. Seit dem Jahr 2013 besteht ein öffentlich-rechtlicher Vertrag mit der Stadt Gaggenau über eine Personalleihe im Vertretungsfall für das Standesamt Weisenbach. Im Jahr 2019 wurde mit weiterem öffentlich-rechtlichen Vertrag die Personalleihe im Gemeindevollzugsdienst (ruhender Verkehr) geregelt. Der Sitz des Gemeinsamen Gutachterausschusses ist ebenfalls bei der Großen Kreisstadt Gaggenau angesiedelt. Eine weitere interkommunale Zusammenarbeit findet ebenfalls im Rahmen der „Gesellschaft für kommunale Zusammenarbeit Murgtal GbR – kurz GKM“ statt.

Bundestagsabgeordneter Kai Whittaker besucht Bürgermeister Daniel Retsch

Am 02.11.2023 hat Kai Whittaker (CDU) einen Besuch bei Bürgermeister Daniel Retsch abgestattet. Kai Whittaker ist seit 2013 Mitglied des Deutschen Bundestages und seit 2022 Kreisvorsitzender der CDU Baden-Baden. Für das Jahresgespräch nahm er sich gerne die Zeit, um die wichtigen Themen in der aktuellen politischen Lage zu besprechen. Dies waren vor allem die Migrationspolitik, Energiepolitik sowie das Thema Ganztagesbetreuung im Zusammenhang mit der Schulhausförderung.



Besuch von Bundestagsabgeordneten Kai Whittaker
Foto: Gemeinde Weisenbach

Tourismus

Tourismuszweckverband „Im Tal der Murg“: Neue Tourismusdirektorin Christina Palma Diaz zu Gast in Weisenbach

Bürgermeister Daniel Retsch konnte die neue Tourismusdirektorin für Baiersbronn Christina Palma Diaz, die die Nachfolge von Patrick Schreib übernommen hat, in Weisenbach begrüßen. Frau Palma Diaz besuchte im Juni die Kommunen, die dem Tourismuszweckverband „Im Tal der Murg“ angehören, um sich vorzustellen. Frau Palma Diaz kommt aus der Tourismus- und Hotelbranche und war zuvor u.a. im Unimog-Museum in Gaggenau tätig, sodass sie eine enge Bindung zur Region und dem Murgtal hat.



Tourismusdirektorin Christina Palma Diaz besucht BM Daniel Retsch
Foto: Gemeinde Weisenbach